

# **Jahresprogramm 2018**

# VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Träger, Trägerbeauftragte und -bevollmächtigte,  
sehr geehrte Leiterinnen und Leiter,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz,

wir freuen uns, Ihnen das Fortbildungsprogramm 2018 des Diözesan-Caritasverbandes Mainz für Kindertagesstätten vorstellen zu können.

Auch in diesem Jahr möchten wir mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung Ihnen und Ihrem Team Gelegenheit geben, rechtzeitig Ihre Fortbildungsplanungen für das folgende Jahr miteinander abzustimmen und bei uns zu buchen.

Wir bedanken uns für Ihre Hinweise und Wünsche, welche die Fachberatungen zu Beginn des Jahres bei Ihnen erfragen konnten. Wir haben versucht, viele der Ideen und Anregungen in das Programm zu integrieren.

Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, eine gute Mischung zwischen den bewährten Angeboten und den Neuerungen zu finden.

Nachdem wir seit 15 Jahren unsere Teilnehmerbeiträge unverändert halten konnten, müssen wir ab 2018 die Beiträge anheben. Wir sind bei der Differenzierung „offene Fortbildung mit Übernachtung“, „offene Fortbildung ohne Übernachtung“ und „Teamfortbildung“ geblieben. Wir hoffen, dass diese Erhöhung für Sie weiterhin finanzierbar bleibt.

Wir haben 2018 die Angebote für Teams zu Partizipation, Umgang mit Beschwerden und konstruktiver Konfliktlösung ausbauen können.

20 Kindertageseinrichtungen aus unserem Bistum haben den Zuschlag erhalten für die 2. Förderwelle des Bundesprogramms „Sprache-Kita: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Im Jahr 2018 werden wir für diese Kitas ebenfalls Fortbildungen anbieten, welche wir aber gezielt mit den Einrichtungen absprechen werden und gesondert veröffentlichen.

Ebenso bitten wir Sie, für Ihre Planung zu berücksichtigen, dass in den Jahren 2018 und 2019 für alle Kitas Teamfortbildungen zu „Frühkindlichen Sexualität“ angeboten werden. Für diese erfolgt eine gesonderte Ausschreibung im Herbst 2017. Erste Informationen hierzu erfolgten in den Träger-Leitungs-Konferenzen im August und September 2017.

Wir hoffen, Sie sind mit der Weiterentwicklung zufrieden und finden wieder attraktive Angebote, zu denen Sie sich zahlreich anmelden, um sie für sich und Ihre tägliche Arbeit in der Kita zu nutzen.

Für Lob, Kritik und Anregungen zu unseren Fortbildungen bleiben wir dankbar. Wenden Sie sich diesbezüglich gerne an Julia Wiprich, Referentin für Fort- und Weiterbildung Kindertagesstätten.

Fragen rund um die Organisation unserer Veranstaltungen beantwortet Ihnen Olga Frank, Verwaltungsmitarbeiterin Fort- und Weiterbildung Kindertagesstätten.

Freundliche Grüße



Hans-Jürgen Eberhardt  
Domkapitular und Diözesancaritasdirektor

# Terminübersicht und Inhaltsverzeichnis

Seite

## Angebote des Referates Kindertagesstätten im Caritasverband für die Diözese Mainz

**Teilnahmebedingungen: Offene Fortbildungen** 14

**Teilnahmebedingungen: Teamfortbildungen** 17

### Qualitätsbereich Kinder

19.02.2018– 20.02.2018, 16.04.2018	Inklusion ist, wenn alle dazugehören / Chancen und Grenzen gelingenden Miteinanders	K 18 / 8	22
21.02.2018	Ernährungsbildung in der Kita / Essen lernen mit Lust und Genuss	K 18 / 9	24
13.03.2018– 14.03.2018	Auftanken statt Ausbrennen / Resilienz als Grundlage pädagogischen Handelns	K 18 / 13	26
15.03.2018– 16.03.2018, 17.04.2018	Bildungs- und Lerngeschichten / Beobachtung, Dokumentation, Portfolio	K 18 / 14	28
19.03.2018– 20.03.2018	Wut tut gut!? / Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern	K 18 / 15	30
12.04.2018– 13.04.2018, 07.05.2018	Bildungs- und Lerngeschichten / Beobachtung, Dokumentation, Portfolio <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 21	32
16.04.2018– 18.04.2018	Märchen, Klang und Sprachförderung / Geschichten mit allen Sinnen erleben	K 18 / 23	34
24.04.2018– 25.04.2018	Psychomotorik in Kindertagesstätten / Ganzheitliche Förderung kindlicher Entwicklung	K 18 / 25	36
14.05.2018– 17.05.2018	Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik / Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder	K 18 / 32	38

22.05.2018– 23.05.2018	Früh übt sich / Konfliktprävention und -klärung in der Erziehung	K 18 / 33	40
28.05.2018– 30.05.2018	Wildes Kind – sanftes Kind / Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung	K 18 / 34	42
11.06.2018– 13.06.2018	Kreative Intelligenz / Kreative Entwicklung in den ersten sechs Jahren	K 18 / 37	44
20.08.2018– 22.08.2018	Kreative Intelligenz / Kreative Entwicklung in den ersten sechs Jahren	K 18 / 40	44
04.09.2018– 05.09.2018	Auftanken statt Ausbrennen / Resilienz als Grundlage pädagogischen Handelns	K 18 / 42	26
24.09.2018– 26.09.2018	Wildes Kind – sanftes Kind / Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung	K 18 / 45	42
15.10.2018– 18.10.2018	Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik / Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder	K 18 / 47	38
18.10.2018– 19.10.2018, 30.11.2018	Bildungs- und Lerngeschichten / Beobachtung, Dokumentation, Portfolio <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 48	32
23.10.2018– 24.10.2018	Auftanken statt Ausbrennen / Resilienz als Grundlage pädagogischen Handelns	K 18 / 50	26
23.10.2018– 24.10.2018, 22.11.2018	Bildungs- und Lerngeschichten / Beobachtung, Dokumentation, Portfolio	K 18 / 51	28
29.10.2018– 30.10.2018	Wut tut gut!? / Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern	K 18 / 52	30
05.11.2018– 07.11.2018	Herausfordernd und unruhig – was nun? / Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit Kindern	K 18 / 54	46
Termin nach Vereinbarung	Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio / Beobachten und dokumentieren <b>(1 Teamfortbildung)</b>	K 18 / 59	48

Termine nach Vereinbarung	Partizipation in der Kindertagesstätte / Wenn Kinder an ihrem Alltag teilhaben <b>(7 Teamfortbildungen)</b>	K 18 / 60 <u>bis</u> K 18 / 66	50
---------------------------	--	--------------------------------------	----

### Qualitätsbereich Eltern

01.03.2018– 02.03.2018	Familien mit multiplen Problemstellungen / Mit Kindern und Eltern umgehen und Gespräche führen	K 18 / 11	54
---------------------------	--	-----------	----

Termine nach Vereinbarung	„Das ist ungerecht ...!“ / Souverän mit Beschwerden von Kindern / Eltern umgehen <b>(7 Teamfortbildungen)</b>	K 18 / 67 <u>bis</u> K 18 / 73	56
---------------------------	--	--------------------------------------	----

Termine nach Vereinbarung	Familien mit multiplen Problemstellungen / Mit Kindern und Eltern umgehen und Gespräche führen <b>(2 Teamfortbildungen)</b>	K 18 / 74 <u>oder</u> K 18 / 75	58
---------------------------	--	---------------------------------------	----

Termine nach Vereinbarung	Wenn Eltern und Kinder ihre Meinung sagen / Anregungen und Beschwerden für die Kita nutzen <b>(7 Teamfortbildungen)</b>	K 18 / 76 <u>bis</u> K 18 / 82	60
---------------------------	--	--------------------------------------	----

### Qualitätsbereich Sozialraum

02.05.2018– 03.05.2018, alternativ: 16.05.2018– 17.05.2018	Partizipation und Sozialraumerkundung / Kinder entdecken und gestalten ihren Ort <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 27	64
--	--	-----------	----

18.10.2018– 19.10.2018, alternativ: 15.11.2018– 16.11.2018	Partizipation und Sozialraumerkundung / Kinder entdecken und gestalten ihren Ort <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 49	64
--	--	-----------	----

### Qualitätsbereich Glaube

16.04.2018– 17.04.2018	Religionspädagogik nach Franz Kett / Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden	K 18 / 22	68
---------------------------	--	-----------	----

06.06.2018– 07.06.2018	Gottes Spuren (auf)spüren / Lebenssinn und Glaube im Kita-Alltag	K 18 / 35	70
24.09.2018– 25.09.2018	Religionspädagogik nach Franz Kett / Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden	K 18 / 44	68
13.11.2018	Religion von Anfang an / Gottes Liebe in der Krippe erfahren	K 18 / 56	72
16.11.2018	Haus aus lebendigen Steinen / Mit Tanz und Spiel Bibel und Kirchraum entdecken	K 18 / 57	74
Termin nach Vereinbarung	Religion von Anfang an / Gottes Liebe in der Krippe erfahren <b>(1 Teamfortbildung)</b>	K 18 / 83	76
Weitere religionspädagogische Angebote			152

### Qualitätsbereich Träger und Leitung

16.01.2018	Dienstplangestaltung / Rechtliche Grund- lagen, gelebte Praxis	K 18 / 1	80
01.02.2018	Neue Leitungen – Grundlagen I: Pädagogik, Organisation und Arbeits- schutz	K 18 / 4	82
02.02.2018	Neue Leitungen – Grundlagen IV: Schutz- konzept und Präventionsordnung	K 18 / 5	84
23.03.2018	KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initial- schulung für Einsteiger	K 18 / 18	86
10.04.2018– 13.04.2018, 22.08.2018– 24.08.2018, 13.03.2019– 15.03.2019, 10.09.2019– 13.09.2019, 12.02.2020– 14.02.2020	Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE / Professionell, souverän und sicher managen <b>(Mehrteiliger Kurs)</b>	K 18 / 20	88

16.04.2018	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 18 / 24	90
02.05.2018	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag	K 18 / 29	92
06.06.2018	Neue Leitungen – Grundlagen I: Pädagogik, Organisation und Arbeitsschutz	K 18 / 36	82
14.06.2018– 15.06.2018	In Veränderungsprozessen sicher führen / Rolle und Wirken der pädagogischen Führungskraft	K 18 / 38	94
08.08.2018	Wegweiser durch den §§-Dschungel / Aktuelles aus AVR und Rechtsprechung	K 18 / 39	96
25.09.2018	Neue Leitungen – Grundlagen IV: Schutzkonzept und Präventionsordnung	K 18 / 46	84
31.10.2018	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag	K 18 / 53	92
06.11.2018	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 18 / 55	90
04.12.2018	Dienstplangestaltung / Rechtliche Grundlagen, gelebte Praxis	K 18 / 58	80

### Qualitätsbereich Personal

25.01.2018– 26.01.2018	Gesunder Rhythmus – gesundes Team / Wirkungsvoller und entspannter arbeiten <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 2	100
26.01.2018	Modul Personal in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 18 / 3	102
15.02.2018– 16.02.2018, 04.05.2018	Der Ohnmacht nicht ausweichen / Konstruktiver Umgang mit Ohnmachtsituationen	K 18 / 6	104
16.02.2018	Update Praxisanleitung / Was hat sich bewährt, was hat sich verändert?	K 18 / 7	106



22.02.2018– 23.02.2018	Gesunder Rhythmus – gesundes Team / Wirkungsvoller und entspannter arbeiten <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 10	100
01.03.2018– 02.03.2018	Gesunder Rhythmus – gesundes Team / Wirkungsvoller und entspannter arbeiten <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 12	100
21.03.2018– 23.03.2018, 18.04.2018– 20.04.2018, 16.05.2018– 18.05.2018	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten <b>(Dreiteiliger Kurs)</b>	K 18 / 16	108
21.03.2018– 23.03.2018, 18.04.2018– 20.04.2018, 16.05.2018– 18.05.2018	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten <b>(Dreiteiliger Kurs)</b>	K 18 / 17	108
05.04.2018– 06.04.2018	Gesunder Rhythmus – gesundes Team / Wirkungsvoller und entspannter arbeiten <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 19	100
02.05.2018	Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS- Fortgeschrittene	K 18 / 28	110
03.05.2018– 04.05.2018	Gesunder Rhythmus – gesundes Team / Wirkungsvoller und entspannter arbeiten <b>(Teamfortbildung)</b>	K 18 / 30	100
30.08.2018	Portfolio und Gruppentagebuch in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS- Fortgeschrittene	K 18 / 41	112
21.09.2018	Humor ist, wenn man trotzdem lacht / Psychohygiene für einen heiteren Kita- Alltag	K 18 / 43	114
Termine nach Vereinbarung	Chancen für Verbesserung / Konflikte im Team konstruktiv lösen <b>(4 Teamfortbildungen)</b>	K 18 / 84 <u>bis</u> K 18 / 87	116

Termine nach Vereinbarung	„Ich weiß jetzt was, was du gleich weißt“ / Wissen nachhaltig für die Kita nutzbar machen <b>(2 Teamfortbildungen)</b>	K 18 / 88 <u>oder</u> K 18 / 89	118
---------------------------	---	---------------------------------------	-----

### Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

24.04.2018– 27.04.2018, 21.08.2018– 23.08.2018, 13.11.2018– 16.11.2018,	Beauftragte für Qualitätsmanagement / Ausbildung mit anerkanntem Abschluss	K 18 / 26	122
14.05.2018– 15.05.2018	QM-Grundlagen / Für die „Neuen“ im Team	K 18 / 31	124
Termin nach Vereinbarung	Das KTK-Gütesiegel anwenden: Fokus: Kooperation im Sozialraum <b>(1 Teamfortbildung)</b>	K 18 / 90	126
Termine nach Vereinbarung	Das KTK-Gütesiegel anwenden: Fokus: Partizipation und Kinderrechte <b>(2 Teamfortbildungen)</b>	K 18 / 91 <u>oder</u> K 18 / 92	128

### Angebote des Referates Hauswirtschaft im Caritasverband für die Diözese Mainz

01.03.2018	Der Auftrag: Sauberkeit		132
23.05.2018	Motivieren bis zur Rente / Führungsstrategien für ältere Mitarbeiter im Team		134
12.06.2018	Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen		136
30.10.2018	Tag der Hygiene in der Küche		138

### Angebote des Zentraldezernates, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Angebote der zuständigen Unfallversicherungsträger: Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Unfallkasse Hessen, Unfallkasse Rheinland-Pfalz			142
--	--	--	-----

### Angebote des Zentraldezernates, Abteilung Ökumene, Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Termine nach Vereinbarung In unseren Kitas trifft sich die Welt / Kita als Ort kultureller und religiöser Vielfalt **(individuelle Teamfortbildungen)** 148

### Religionspädagogische Angebote des Dezernates Seelsorge, Abteilung Gemeindeseelsorge, Referat Liturgie im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Termine nach Vereinbarung Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten **(Fortbildungen oder Teamfortbildungen)** 152

### Angebote des Institutes für Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen in Seelsorge und Caritas

Besinnungstage unterschiedlicher Art, z. B. auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, in einer Klinik in Bad Wurzach, Kletterexerziten in der Fränkischen Schweiz, Filmexerziten in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim u. v. m. 156

### Angebote des Katholischen Bildungswerks der Diözese Mainz

Termine nach Vereinbarung Passende Erziehungs- und Familienthemen, z. B. drei Elternkurs-Modelle (Kess „Von Anfang an“, Kess „Weniger Stress – mehr Freude“, Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“) oder Eltern- bzw. **Teamangebote** vor Ort 160

### Angebot der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF)

Weiterbildung zur Elternbegleiterin / zum Elternbegleiter im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ **(Dreiteiliger Kurs)** 164

### Angebote des Institutes für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Abteilung Sozialpädagogik

Angebotsschwerpunkte zu Familienorientierung, Vielfalt, Sprache, Organisation und Fachkraft stärken sowie Entwicklungsbegleitung in Form von Fachdiskurs, Fortbildung oder **Teamfortbildung** 168

## **Angebot der Stiftung Lesen und der Forscherstation Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung**

Fortbildung „Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita“ 172

## **Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT**

Bildungsangebot „MINISCHIRN“ (kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter) mit möglicher Ergänzung durch Gruppenworkshops im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie Ferienangeboten 176

**Übersicht der Dozentinnen und Dozenten** 178

**Ansprechpartnerinnen und -partner** 184

**Anmeldeformulare**

**Angebote des Referates Kindertagesstätten  
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

## Teilnahmebedingungen: Offene Fortbildungen (Für Teamfortbildungen siehe bitte ab Seite 17)

- **Wer kann an den Fortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sie sich in erster Linie an Mitarbeitende **katholischer Kindertagesstätten** im Bistum Mainz. In den Ausschreibungen sind die jeweiligen Zielgruppen benannt.

Anmeldungen Mitarbeitender anderer Träger berücksichtigen wir gerne im Rahmen freier Plätze.

- **Wie melden Sie sich an?**

**Im Zeitraum vom 11.09. bis 31.10.2017** können Sie sich und Ihre Mitarbeitenden für Fortbildungen 2017 anmelden.

Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an [olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de)**:

- Vor- und Nachname sowie Funktion der Mitarbeiterin / des Mitarbeiters
- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Fortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Übernachtungswunsch ja/nein
- Wunsch nach einem Wartelistenplatz, für den Fall, dass die Fortbildung schon ausgebucht sein sollte

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular**, das zum Download unter [www.bistummainz.de](http://www.bistummainz.de) > Einrichtungen > Kindertageseinrichtungen > Fortbildung und unter [www.dicvmainz.caritas.de](http://www.dicvmainz.caritas.de) > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu-/Absagen oder einen Wartelistenplatz?**

Sie melden sich im Zeitraum **vom 11.09. bis 31.10.2017** bei **olga.frank@caritas-bistum-mainz.de** an.

Die Fortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen**.

**Spätestens 14 Tage nach Eingang der Anmeldung** erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teilnahme (von Ihnen oder einer Ihrer Mitarbeitenden) an der Fortbildung bzw. einen Wartelistenplatz, wenn Sie uns mitgeteilt haben, dass Sie einen solchen wünschen. Wir vergeben **max. 5 Wartelistenplätze** pro Fortbildung.

Bitte informieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter über den Stand der Anmeldungen.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Der zu zahlende Gesamtbetrag ist in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesen.

Jede/-r einzelne Teilnehmende erhält drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Einladung mit Informationen und der Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist frühestens am Datum des 1. Fortbildungstages zu überweisen.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Fortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Referat Kindertagesstätten

z. Hd. Olga Frank

Postfach 12 04

55002 Mainz

Fax: 06131 2826-292

olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Ihre Abmeldung ist

- bis **vier Wochen** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**
- bis **sieben Werktage** vor Veranstaltungsbeginn zu **50% kostenpflichtig**

Erfolgt die Absage **nicht** oder **innerhalb von weniger als sieben Werktagen** vor Kursbeginn, begleichen Sie bitte die Rechnung, die Sie mit den Unterlagen erhalten haben, **in vollem Umfang**.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, abmelden.

Die Stornokosten entfallen, wenn eine andere Person aus Ihrer Kindertagesstätte teilnimmt, die zu der in der Ausschreibung genannten Zielgruppe gehört, oder eine Person mit Wartelistenplatz kurzfristig einspringt.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

Bei Fehlzeiten prüfen wir, ob eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden kann oder ein Nachholen versäumter Zeiten möglich ist. Kosten werden für den gesamten Kurs berechnet.

- **Wann sagt der Veranstalter eine Fortbildung ab?**

Bei Ausfall einer Dozentin / eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns die Absage von Veranstaltungen vor. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir keinen Ersatz anbieten können, erstatten wir bereits erfolgte Zahlungen zurück.

<p style="text-align: center;"><b>Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an</b></p>
--



## **Teilnahmebedingungen: Teamfortbildungen**

**(Für offene Fortbildungen siehe bitte ab Seite 14)**

- **Wer kann an den Teamfortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sich unsere Teamfortbildungen ausschließlich an **Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz**.

- **Wo finden Teamfortbildungen statt?**

Die Einrichtung stellt vor Ort Räumlichkeiten zur Verfügung und sorgt für die Tagesverpflegung. Ebenso vereinbaren Sie mit der Dozentin / dem Dozenten die Bereitstellung von Material wie Beamer, Leinwand, Flip-Chart usw.

Für Ihre Teamfortbildung ist es förderlich, wenn kein Alltagsbetrieb stattfindet. Die „Dienstordnung für pädagogische Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Mainz“ beschreibt unter Punkt 5 Supervision und Fortbildung:

„Der Träger kann die Einrichtung bis zu 2 Tage schließen, um den Mitarbeiterinnen / den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung zu entwickeln und fortzuschreiben. Dies darf nicht zu Lasten von Sorgeberechtigten geschehen, die darauf angewiesen sind, dass die Einrichtung geöffnet ist.“

Wir sehen die Inhalte der Teamfortbildung hier angesiedelt und bitten Sie, mit dem Träger und entsprechend mit der Elternvertretung rechtzeitig über Schließtage zur Teamfortbildung zu beraten.

- **Wie melden Sie sich an?**

**Im Zeitraum vom 11.09. bis 31.10.2017** können Sie sich und Ihr Team für Teamfortbildungen 2017 anmelden.

Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an [olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de)**:

- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Teamfortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Aktueller Anlass Ihres Wunsches nach der konkreten Teamfortbildung
- Vor- und Nachname der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular „Teamfortbildung“**, das zum Download unter [www.bistummainz.de](http://www.bistummainz.de) > Einrichtungen > Kindertageseinrichtungen > Fortbildung und unter [www.dicvmainz.caritas.de](http://www.dicvmainz.caritas.de) > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu- oder Absagen? Wie kommen Sie mit der Dozentin / dem Dozenten in Kontakt?**

Sie melden sich im Zeitraum **vom 11.09. bis 31.10.2017** bei [olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de) an.

Nach dem **Stichtag 31.10.2017** erhalten Sie **im November Zusagen** für Teamfortbildungen, die **zum Stichtag nicht überbucht** waren oder bei denen **wir trotz Überbuchung weitere Teamfortbildungen ermöglichen** konnten.

Über alle anderen überbuchten Teamfortbildungen beraten wir mit Ihrer Fachberatung und berücksichtigen dabei den Anlass Ihres konkreten Teamfortbildungswunsches.

Nach der Zusage durch den Verband erhalten Sie die Kontaktdaten der Dozentin / des Dozenten und vereinbaren mit ihr/ihm mögliche Termine.

Sobald Sie mit der Dozentin / dem Dozenten und in Abstimmung mit dem Träger einen Termin vereinbart haben, teilen Sie uns diesen bitte mit.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Pro Teilnehmerin/Teilnehmer berechnen wir einen Beitrag von 20,00 € pro Tag für Teamfortbildungen.

Sie erhalten von uns nach der Veranstaltung eine Gesamtrechnung entsprechend der anwesenden Teilnehmenden.

Der Rechnungsbetrag ist bis spätestens 14 Tage nach Erhalt der Rechnung zu überweisen.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte die Dozentin / den Dozenten schriftlich und Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Referat Kindertagesstätten

z. Hd. Olga Frank

Postfach 12 04

55002 Mainz

Fax: 06131 2826-292

[olga.frank@caritas-bistum-mainz.de](mailto:olga.frank@caritas-bistum-mainz.de)

Ihre Abmeldung ist

- bis **acht Wochen** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**
- bis **vier Wochen** vor Veranstaltungsbeginn zu **50% kostenpflichtig**
- **innerhalb der letzten vier Wochen** vor Veranstaltungsbeginn oder, wenn sie **nicht** erfolgt, zu **100% kostenpflichtig**

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, abmelden.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung (nach Eingang der Anwesenheitsliste bei uns).

- **Wie erfahre ich es, wenn eine Dozentin / ein Dozent ausfällt?**

Bei Ausfall einer Dozentin / eines Dozenten ist dieser verpflichtet, auch Sie so früh wie möglich zu benachrichtigen.

<p style="text-align: center;"><b>Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an</b></p>
--



## Qualitätsbereich Kinder

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Kinder“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen stellen einen Bezug zum Alltag der Kinder her und orientieren sich an deren elementaren Bedürfnissen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bereiten Kinder ausreichend auf ihr künftiges Leben vor
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen sind Orte, in denen Kinder ausreichend Freiräume und Orientierungen erhalten
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische und das politische Handeln
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bestärken Kinder in dem ihnen eigenen Bedürfnis zum Spielen, Experimentieren und Forschen sowie in ihrer Suche nach Sinn und Orientierung
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden die kindliche (Selbst-)Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit gefördert

### **Inklusion ist, wenn alle dazugehören Chancen und Grenzen gelingenden Miteinanders**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termine**

19.02.–20.02.2018 und  
16.04.2018  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

#### **Dozentin**

Christine Dieter

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 125,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Jeder Mensch ist anders. Auch in der Kita setzen sich die Gruppen aus vielen verschiedenen Kindern zusammen. Wenn ein Kind sich angenommen und dazugehörig fühlt, spielt dieses eine entscheidende Rolle für die Identitätsfindung und prägt häufig das gesamte spätere Leben, insbesondere für Kinder mit Behinderung oder Verhaltensauffälligkeiten.

Die gemeinsame Betreuung von Kindern, die sich durch Alter, Herkunft, Verhaltensauffälligkeiten, Behinderung, Entwicklung und vieles mehr unterscheiden, bietet viele Chancen. Denn die Kleinen wachsen so schon früh in einem Umfeld auf, in dem es normal ist, dass jeder Mensch seine besonderen Fähigkeiten und Talente hat.

Dass Kinder bei aller Unterschiedlichkeit die gleichen Rechte und Chancen leben können, ist ein Ziel von Inklusion.

Die Fortbildung legt einen Schwerpunkt auf Chancen und Grenzen, denen pädagogische Fachkräfte in der Bedarfserkennung, Förderung, Hilfestellung, Ausstattung, Pflege und Elternarbeit begegnen.

## **Ziele**

- Inklusion/Integration verstehen
- Den Bedarf besonderer Förderung erkennen
- Mehr Sicherheit im Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und deren Eltern gewinnen
- Gestaltungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen des pädagogischen Alltags kennen und nutzen

## **Inhalte**

- Wie unterscheidet sich der Ansatz der Inklusion vom Ansatz der Integration?
- Woran erkenne ich den Bedarf besonderer Förderung?
- Welche Formen von Behinderungen gibt es?
- Wie gehe ich mit verhaltensauffälligen Kindern um?
- Welche Faktoren sind hilfreich für die gemeinsame Erziehung von Kindern in heterogenen Gruppen?
- Wie kann der pädagogische Alltag gestaltet werden?
- Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Welche Ressourcen stehen den Kindertagesstätten zur Verfügung?
- Wie kann eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelingen?
- Helfersysteme nutzen – wo gibt es weitere Hilfe und Unterstützung?

## **Methoden**

- Thematischer Input
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

### Ernährungsbildung in der Kita Essen lernen mit Lust und Genuss

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

21.02.2018

(9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

**Dozentin**

Ottilia Wielvers

**Teilnehmerzahl**

18 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Essen ist eine Selbstverständlichkeit im Alltag. Doch Kinder müssen erst essen lernen. Ein wichtiges Thema in der Kita, denn Sie haben für viele Kinder die Hauptverpflegungszeiten übernommen und sind für ihre gesunde Ernährung und Esskultur verantwortlich.

Essen bedeutet nicht nur, den Hunger zu stillen. Mahlzeiten sind ein Ort der Vielfalt. Kinder lernen ihren Geschmack zu entwickeln, neue Nahrungsmittel zu entdecken, Tischsitten und Rituale kennen und erfahren, dass das Essen mit Gefühlen verbunden ist. Essen kann somit auch Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Die Versorgungs- und Bildungsaufgaben stellen die pädagogischen Fachkräfte vor enorme Herausforderungen.

Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaft und die Kooperation mit dem Elternhaus zum Wohle der Kinder unerlässlich. Denn die frühen Erfahrungen in Elternhaus und Kita prägen das Essverhalten der Kinder und stellen die Weichen für ihre Zukunft.

Diese Fortbildung soll die Fach- und Handlungskompetenzen von Leitungs-



und Fachkräften stärken, eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Ernährungsbildung in der Kita geben.

### **Ziele**

- Kindern Freude am Essen vermitteln
- Ernährungsempfehlungen der optimierten Mischkost als Grundlage der Qualitätssicherung kennen
- Mahlzeitengestaltung als pädagogische Aufgabe und Ort der Ernährungsbildung verstehen
- Sinne schärfen
- Eigene Vorbildfunktion erkennen
- Fach- und personale Kompetenzen stärken

### **Inhalte**

- Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens
- Esskultur – Ziele der Ernährungsbildung
- Was Kinder täglich brauchen – Ernährungsempfehlungen für Kinder von der Beikost bis zum Vorschulalter
- Mahlzeiten als Ort der Ernährungsbildung
- Genießen mit allen Sinnen
- Kinder brauchen professionelle Vorbilder
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

### **Methoden**

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Gruppenarbeit
- Sinnesübungen
- Erfahrungsaustausch

# Auftanken statt Ausbrennen

## Resilienz als Grundlage pädagogischen Handelns

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termine

13.03.–14.03.2018 (K 18 / 13)

oder

04.09.–05.09.2018 (K 18 / 42)

oder

23.10.–24.10.2018 (K 18 / 50)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsorte

Haus am Maiberg (K 18 / 13)

Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

oder

Bildungsstätte (K 18 / 42 oder  
K 18 / 50)

Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

### Dozentin

Nicole Joses

### Teilnehmerzahl

16 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Der Begriff Resilienz beschreibt in der Psychologie die seelische Widerstandskraft als innere Stärke des Menschen. Resilienten Menschen gelingt es häufig, trotz Belastungen und Stress im privaten oder beruflichen Umfeld gesund zu bleiben und an Krisen und Herausforderungen zu wachsen. Daher wird Resilienz auch als Stehaufmännchenkompetenz bezeichnet.

Im Fokus des Seminars stehen neben dem Aufzeigen fachlicher Zusammenhänge das Reflektieren und Bewusstmachen eigener Erfahrungen und Möglichkeiten im resilienten Umgang mit Stress und den Herausforderungen des Kita-Alltags.

### Ziele

- Individuelles Bewusstsein über Zusammenhänge zwischen Resilienz, Wohlbefinden und pädagogischem Handeln entwickeln
- Ideen entwickeln, um Chancen für Resilienz im beruflichen Alltag zu schaffen und zu nutzen
- Erste Schritte, um Erkenntnisse und Ideen in den Kita-Alltag zu übertragen

## **Inhalte**

- Resilienz – Salutogenese – Stress
- Sieben Säulen der Resilienz
- Stärkung der inneren Widerstandskraft
- Gefühle und Emotionen im Umgang mit Stress nutzen
- Bewegung als Mittel zur Stärkung des Wohlbefindens
- Achtsamkeit und Entspannung

## **Methoden**

- Thematische Impulse
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen zur Selbsterfahrung

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie bequeme (Sport-)Kleidung sowie eine Iso- bzw. Yogamatte zur Fortbildung mit.

### **Bildungs- und Lerngeschichten Beobachtung, Dokumentation, Portfolio**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### **Termine**

15.03.–16.03.2018 und  
17.04.2018 (K 18 / 14)

oder

23.10.–24.10.2018 und  
22.11.2018 (K 18 / 51)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsorte**

Erbacher Hof (K 18 / 14)  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

oder

Schönstattzentrum (K 18 / 51)  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

#### **Dozentin**

Inge Pape

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 125,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Bildungs- und Lerngeschichten aus Neuseeland sind mittlerweile in vielen Einrichtungen bekannt und als kindorientiertes Bildungskonzept geschätzt.

Im Mittelpunkt steht die ressourcenorientierte Beobachtung und die Analyse des Bildungsgeschehens auf der Grundlage von fünf Lerndispositionen.

Die Bildungs- und Lerngeschichten orientieren sich an der individuellen Entwicklung des Kindes, an seinen Stärken und Interessen. Lerngeschichten sind dabei ein zentrales Element des Verfahrens, Kommunikation und Partizipation die Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse. Die Einbeziehung der Eltern ist systemisch relevant. Das Portfolio ist ein Handwerkszeug des Kindes, um mit Erwachsenen in den Dialog zu treten. Es zeigt die Stärken des Kindes und wo es evtl. noch Unterstützung für sein Lernen braucht.

#### **Ziele**

- Das Konzept der Bildungs- und Lerngeschichten kennen lernen
- Kindzentrierte Beobachtungsverfahren kennen und anwenden

## **Inhalte**

- Das Beobachtungsverfahren der Bildungs- und Lerngeschichten
- Die systematische Dokumentation von Bildungsprozessen
- Kreative Portfolioarbeit
- Das Portfolio-Gespräch – Der Austausch mit Kindern und Eltern
- Das Portfolio gehört dem Kind
- Lerngeschichten im Alltag sehen und darstellen
- Den Alltag in den Blick nehmen: Ressourcen und Zeitkiller in der Kita – eine Spurensuche

## **Methoden**

- Arbeiten im Plenum und in Kleingruppen
- Beobachtungsübungen mit Filmsequenzen
- Einzelstudium
- Fachliteratur
- Kollegiale Beratung und Hilfen beim Verfassen von Lerngeschichten

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Die Fortbildung orientiert sich am Interesse der Teilnehmenden.

Am 3. Arbeitstag wollen wir uns mit Ihren Lerngeschichten und den Portfolios Ihrer Kinder beschäftigen und das Gelernte aus der praktischen Arbeit heraus reflektieren. Bitte bringen Sie dazu ausgewählte Portfolios mit (bitte Kinder um Erlaubnis fragen!).

### **Wut tut gut!?** **Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### **Termine**

19.03.–20.03.2018 (K 18 / 15)

oder

29.10.–30.10.2018 (K 18 / 52)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### **Dozentin**

Petra Lang-Schwindt

#### **Teilnehmerzahl**

20 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Umgang mit ihren Emotionen sind Kinder erfinderisch. Mitunter verarbeiten sie Erlebnisse, indem sie sich und/oder andere im Verborgenen oder offensichtlich verletzen. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe. Sind diese Kinder „auffällig oder schwierig?“ Oder ist das der Teil der gesunden Persönlichkeitsentwicklung? Wo sind Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen pädagogischen Handelns?

Antworten auf diese und andere Fragen rund um Gefühle und dem Umgang mit ihnen erarbeiten Sie in der Fortbildung.

#### **Ziele**

- Signale und Verhaltensweisen im Kita-Alltag erkennen
- Klarheit über eigene Reaktionen und Anteile
- Entwicklung konkreter Strategien und Beispiele für einen gesunden Umgang mit wütenden Kindern
- Möglichkeiten der Kooperationen mit Eltern und Institutionen kennen

## **Inhalte**

- Entwicklungspsychologische Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen im Kontext kindlicher Entwicklung
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Resilienz und Partizipation als Grundlage pädagogischen Handelns
- Motivation statt Resignation

## **Methoden**

- Theoretische Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrer Praxis zur Fortbildung mit.

### **Bildungs- und Lerngeschichten Beobachtung, Dokumentation, Portfolio**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

12.04.–13.04.2018 und  
07.05.2018 (**K 18 / 21**)

oder

18.10.–19.10.2018 und  
30.11.2018 (**K 18 / 48**)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der  
Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Inge Pape

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Bildungs- und Lerngeschichten aus Neuseeland sind mittlerweile in vielen Einrichtungen bekannt und als kindorientiertes Bildungskonzept geschätzt.

Im Mittelpunkt steht die ressourcenorientierte Beobachtung und die Analyse des Bildungsgeschehens auf der Grundlage von fünf Lerndispositionen.

Die Bildungs- und Lerngeschichten orientieren sich an der individuellen Entwicklung des Kindes, an seinen Stärken und Interessen. Lerngeschichten sind dabei ein zentrales Element des Verfahrens, Kommunikation und Partizipation die Voraussetzungen für gelingende Bildungsprozesse. Die Einbeziehung der Eltern ist systemisch relevant. Das Portfolio ist ein Handwerkszeug des Kindes, um mit Erwachsenen in den Dialog zu treten. Es zeigt die Stärken des Kindes und wo es evtl. noch Unterstützung für sein Lernen braucht.

#### **Ziele**

- Das Konzept der Bildungs- und Lerngeschichten kennen lernen
- Kindzentrierte Beobachtungsverfahren kennen und anwenden



## **Inhalte**

- Das Beobachtungsverfahren der Bildungs- und Lerngeschichten
- Die systematische Dokumentation von Bildungsprozessen
- Kreative Portfolioarbeit
- Das Portfolio-Gespräch – Der Austausch mit Kindern und Eltern
- Das Portfolio gehört dem Kind
- Lerngeschichten im Alltag sehen und darstellen
- Den Alltag in den Blick nehmen: Ressourcen und Zeitkiller in der Kita – eine Spurensuche

## **Methoden**

- Arbeiten im Plenum und in Kleingruppen
- Beobachtungsübungen mit Filmsequenzen
- Einzelstudium
- Fachliteratur
- Kollegiale Beratung und Hilfen beim Verfassen von Lerngeschichten

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Die Fortbildung orientiert sich am Interesse der Teilnehmenden.

Am 3. Arbeitstag wollen wir uns mit Ihren Lerngeschichten und den Portfolios Ihrer Kinder beschäftigen und das Gelernte aus der praktischen Arbeit heraus reflektieren. Bitte bringen Sie dazu ausgewählte Portfolios mit (bitte Kinder um Erlaubnis fragen!).

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Märchen, Klang und Sprachförderung Geschichten mit allen Sinnen erleben

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### Termin

16.04.–18.04.2018

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### Dozentin

Monika Pieper

#### Teilnehmerzahl

18 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Ein Königssohn gelangt in einen geheimnisvollen Wald und hört dort eine wundersame Musik. Wie staunt er, als er an einem Baum ein Zauberglöckchen findet.

Kinder lieben Märchen und identifizieren sich mit Held und Heldin, hoffen mit ihnen auf das gute Ende.

Das Märchen ist Schlüssel zum Tor der inneren Welt des Kindes.

In seinem Seelenhaus wohnen Sehnsucht, Freude, Wunsch nach Anerkennung und Geborgenheit, Neugier, Abenteuerlust, Angst, Hoffnung Trauer und Wut.

Aber wie soll das Kind diese Gefühle zum Ausdruck bringen?

Die Dozentin erzählt Märchen und stellt praktische Märcheneinheiten vor, die in der pädagogischen Arbeit in der Kita umgesetzt werden können. Körpersprache, Tanz, Musik, Töne und Klänge regen Kinder an, Stimmungen wahrzunehmen, auszudrücken und zu verarbeiten. Seine sprachliche Kompetenz wird durch die Arbeit mit inneren Bildern gestärkt.

Märchen geben den Kindern das Gefühl, verstanden zu werden.

## **Ziele**

- Musikalische Märceneinheiten erleben und weiter entwickeln
- Bekannte und neue Märchen musikalisch und rhythmisch umsetzen
- Sich mit Märchen als vielschichtiges Medium für Sprachbildung vertraut machen

## **Inhalte**

- Bildsprache und Symbolik im Märchen
- Altersgerechte Märchen
- Gestaltung und Struktur einer Märceneinheit
- Märchen und musikalische Elemente
- Qualitätsmerkmale freies Erzählen

## **Methoden**

- Märchen, Lieder, Reime, Spiele, Tänze
- Einsatz von rhythmischen Klangobjekten
- Interaktives Märchenspiel

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie, wenn vorhanden, Ihre eigene Gitarre und Märchenbücher zur Fortbildung mit.

Abends erzählt die Dozentin Märchen für Erwachsene.

# Psychomotorik in Kindertagesstätten

## Ganzheitliche Förderung kindlicher Entwicklung

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termin

24.04.–25.04.2018

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Ohne Übernachtung

### Veranstaltungsort

Gemeindezentrum  
Möhnstraße 18  
55130 Mainz-Laubenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozentin

Janka Heller

### Teilnehmerzahl

16 Personen

### Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung,  
ohne Übernachtung)

Die Psychomotorik betrachtet den Menschen als eine Einheit aus Körper, Psyche und Geist. Sie stellt ein Konzept ganzheitlicher Entwicklungsförderung dar, indem Kinder durch positive Bewegungserfahrungen ihr Selbstvertrauen stärken und Handlungskompetenz erlangen.

Wie kann das Konzept der Psychomotorik für die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten umgesetzt werden? Welche Rolle spielen dabei Körper-, Material- und Sozialerfahrungen für das Handlungsrepertoire der Kinder? Wie integrieren Sie Bewegungsanlässe, die nach psychomotorischen Grundprinzipien konzipiert sind, um dem kindlichen Bedürfnis nach Bewegung gerecht zu werden und so die kindliche Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen?

Antworten auf diese und andere Fragen erarbeiten Sie gemeinsam in der Fortbildung.

### Ziele

- Grundlagenwissen über Psychomotorik erwerben

- Möglichkeiten kindgerechter Bewegungsanlässe in der Kindertagesstätte kennenlernen
- Ideen für die konkrete Umsetzung psychomotorischer Bewegungsanlässe im Kita-Alltag entwickeln

### **Inhalte**

- Bedeutung von Bewegung für die kindliche Entwicklung
- Konzept der Psychomotorik
- Praxisideen zur Förderung von personalen, sachbezogenen und sozialen Kompetenzen
- Ganzheitlich gestaltete Bewegungsanlässe

### **Methoden**

- Praktische Selbsterfahrung
- Thematische Impulse
- Interaktive Kleingruppen- und Gruppenarbeit

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie bewegungsfreundliche Kleidung, Hallenschuhe und eine Decke zur Fortbildung mit.

### **Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termine**

14.05.–17.05.2018 (K 18 / 32)

oder

15.10.–18.10.2018 (K 18 / 47)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### **Dozentin**

Monika Bücken-Schaal

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Bereits sehr junge Kinder sind heute vermehrt einer Flut von Reizen und Einflüssen ausgesetzt, verbunden mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten. Für diese Kinder ist es von großer Bedeutung, dass sie Bewältigungsmöglichkeiten entwickeln, um bestehende Anforderungen meistern zu können. Bewegung und die gezielte Hinführung zur Stille sind hier hilfreich. Durch Bewegung und Musik haben die Kinder die Möglichkeit, innere Spannungen abzubauen. In der Stille können sie innere Ausgeglichenheit finden und daraus neue Kraft schöpfen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um besser aufnahmebereit zu sein und kreativ und konzentriert lernen zu können.

Um die Stille-Übungen den Kindern nahebringen zu können, wollen wir sie erst selbst erleben. Und so wird die Praxiserfahrung in diesem Seminar ganz groß geschrieben, wenn es darum geht, uns selbst ganzheitlich wahrzunehmen.

Um eine Fülle von Ideen, Anregungen und Hilfestellungen sowie innere Kraft und Ruhe reicher, können Sie gestärkt in Ihre Einrichtung zurückkehren und werden feststellen, dass „bewegte Stille“ nicht nur den Kindern gut tut.

## **Ziele**

- Bedeutung erkennen, wie bereichernd kreative Bewegung mit Ruhe-Ende und Stille-Übungen für das Wohlbefinden und das ganzheitliche Lernen des Kindes sind
- Eigene Vorbildfunktion erkennen

## **Inhalte**

- Mandalas mit allen Sinnen
- Bewegte Geschichten mit gestalteter Ruhephase
- Sprachspiele, die zur Ruhe führen
- Klanggeschichten
- Spiele aus dem Stegreif in unruhigen Situationen

## **Methoden**

- Impulsreferate und Plenumsarbeit
- Kleingruppenarbeit und Austausch
- Bewegungsgeschichten, Lieder, Verse usw.

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie eine Isomatte, ein kleines Kissen und dicke Socken zur Fortbildung mit.

### Früh übt sich Konfliktprävention und -klärung in der Erziehung

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### Termin

22.05.–23.05.2018  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

#### Dozenten

Kai Dornbusch  
Doris Massilge

#### Teilnehmerzahl

20 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Unsichere Eltern, auffällige Kinder – der Arbeitsalltag der Erzieherinnen/ Erzieher stellt hohe Anforderungen an die pädagogische Praxis.

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, warum das eine oder andere Kind täglich die gleichen Muster und Verhaltensweisen zeigt, die regelmäßig zu Streit und Zwietracht führen, und wie Sie damit konstruktiv umgehen können? Perspektivenwechsel ermöglichen uns, neue Strategien zu entwickeln und Lösungen zu finden, die unser Handeln positiv beeinflussen.

#### Ziele

- Kennenlernen des schemapädagogischen Ansatzes
- Erkennen von Mustern
- Blickwinkelerweiterung und Handlungssicherheit durch Perspektivwechsel
- Ideen entwickeln für die Vorbeugung und Bewältigung von Konflikten unter Kindern im Kita-Alltag
- Eltern achtsam in die Verantwortung nehmen



## **Inhalte**

- Konflikte unter Kindern im Kita-Alltag
- Systemische Sichtweisen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle
- Verhaltensweisen und „das Thema hinter dem Thema“
- Einüben einer lösungsorientierten, abgegrenzten Haltung (...)
- Kommunikationstraining für Elterngespräche

## **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

### **Wildes Kind – sanftes Kind** **Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termine**

28.05.–30.05.2018 (K 18 / 34)

oder

24.09.–26.09.2018 (K 18 / 45)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsorte**

Schönstattzentrum (K 18 / 34)  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

oder

Haus am Maiberg (K 18 / 45)  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### **Dozentin**

Margareta Müller

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Alltag beobachten Erzieherinnen/ Erzieher große Verhaltensunterschiede bei Kindern. Diese Unterschiede sind nicht allein auf die Erziehung oder Lebenssituation zurückzuführen.

Die Kinder werden mit Temperamenteigenschaften geboren, z. B. mit einer bestimmten Ausprägung von Aktivität oder mit der eigenen Art, auf neue Situationen oder Personen zuzugehen. Wie sie allerdings mit diesen Anlagen umgehen, ist abhängig von der Reaktion der Erwachsenen.

Darf das Kind zurückhaltend sein und erlebt es diese Eigenschaft als positiv? Wird Wildheit akzeptiert, aber auch in annehmbare Bahnen gelenkt?

#### **Ziele**

- Temperamenteigenschaften erkennen und positive Reaktionsmöglichkeiten entwickeln
- Eigene Temperamenteigenschaften in der Interaktion mit Kindern reflektieren
- Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen, z. B. soziale Ängste, ADS/ADHS, Autismus

## **Inhalte**

- Welche Eigenschaften sind durch das Temperament bedingt?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder, um sich im Einklang mit ihren Temperamentsanlagen zu entwickeln?
- Welche Bedeutung hat das Temperament der Erzieherinnen/ Erzieher für die Arbeit mit den Kindern?
- Wie lässt sich eine Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen? Wie können Eltern unterstützt werden, den Eigenschaften ihrer Kinder angemessen zu begegnen?

## **Methoden**

- Einzelarbeit
- Gruppenübungen
- Übungen zur Einfühlung
- Kreative Übungen

### **Kreative Intelligenz** **Kreative Entwicklung in den ersten sechs Jahren**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

#### **Termine**

11.06.–13.06.2018 (K 18 / 37)

oder

20.08.–22.08.2018 (K 18 / 40)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Haus am Maiberg  
Ernst-Ludwig-Straße 19  
64646 Heppenheim  
Tel.: 06252 9306-0

#### **Dozentin**

Margareta Müller

#### **Teilnehmerzahl**

18 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Kreativität ist ein wichtiger Bereich der Intelligenz und allgemeinen Entwicklung der Kinder. Das Malen bietet Kindern bei der Entdeckung und Entwicklung ihrer Kreativität ein buntes Bildungsfeld.

Wie malen Kinder im Alter bis zu sechs Jahren? Welche Bezüge zur Entwicklung der Kinder gibt es dabei? Wie kann die kindliche Bildsprache verstanden werden? Welche Bedeutung haben die Materialien für die Förderung der Kinder?

Diesen und anderen Fragen rund um das Thema Kindliches Malen widmet sich die Fortbildung mit vielen praktischen Einheiten.

#### **Ziele**

- Malentwicklung in den ersten sechs Jahren kennen
- Einfühlen in die kindliche kreative Ausdrucksfähigkeit und den Zusammenhang zur Persönlichkeitsentwicklung herstellen
- Bildsprache der Kinder verstehen
- Erfahrung mit Material sammeln und dessen Bedeutung für die Förderung der Kinder herausfinden

- Bereiche des kreativen Tuns kennenlernen und ausprobieren
- Kreative Förderung in Vorbereitung auf die Schule
- Anregungen zur Förderung der kreativen Intelligenz erfahren
- Ideen zum Naturerleben und der Naturbegegnung der Kinder ausprobieren
- Anregungen zur Förderung der kreativen Intelligenz erfahren
- Eigene Wahrnehmung für Themen der Kinder schulen und entsprechende Angebote gestalten

### **Inhalte**

- Zusammenhang von Kreativität und Intelligenz
- Persönlichkeits- und Malentwicklung
- Kreative Erfahrungen aus der Perspektive des Kindes
- Bildsprache der Kinder
- Einblicke in kulturelle Unterschiede in Bezug auf kreative Ausdrucksmöglichkeiten gewinnen
- Naturerleben und Naturbegegnung
- Kreativität und Schulvorbereitung

### **Methoden**

- Materialerkundungen
- Übungen zur Einfühlung
- Kreative Übungen
- Selbsterfahrungsübungen
- Bild- und Filmmaterial
- Theorie-Input

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Kleidung für kreative Aufgaben zur Fortbildung mit und auch Kunstwerke von Kindern, deren Thema die Kinder selbst wählten und deren Herstellung Sie beobachten konnten.

# Herausfordernd und unruhig – was nun? Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit Kindern

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termin

05.11.–07.11.2018  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bildungsstätte  
Kloster Jakobsberg  
Kloster Jakobsberg 1  
55437 Ockenheim  
Tel.: 06725 304-0

### Dozentin

Monika Bücken-Schaal

### Teilnehmerzahl

18 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 135,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder brauchen das Gefühl, mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen zu werden, um sich gesund entwickeln zu können. Fühlen sie sich übersehen, kann dies Stress auslösen, den sie in überschießenden Energien verarbeiten.

Im Kita-Alltag beobachten wir dann Kinder, die zum Beispiel weniger zuhören, ungeduldiger oder lauter werden.

Wie erreichen wir diese Kinder? Wie unterstützen wir die Entwicklung ihrer emotionalen Kompetenzen hin zu mehr Ausgeglichenheit? Wie können wir ihnen Halt geben? Und: Wie können wir einzelne Kinder, die Gruppe und uns selbst dabei im Blick behalten?

Antworten auf diese Fragen werden wir praxisnah in der Fortbildung erarbeiten.

### Ziele

- Kinder in ihrer unterschiedlichen Ausdrucksweise wahrnehmen und verstehen und die Entwicklung emotionaler Kompetenz und Ausgeglichenheit fördern
- Entwicklung konkreter Ideen zum Umgang mit Kindern, die häufiger (laut, unruhig) anecken

- Kennenlernen von Spielen und Ideen, um überschießende Energien der Kinder zu kanalisieren und dabei ihre Neugier und Kreativität zu wecken
- Mehr Klarheit und Sicherheit in der Rolle der pädagogischen Fachkraft auch in herausfordernden Situationen gewinnen, um Kindern ein noch sichererer Halt zu sein
- Die Ressourcen der Kinder wie auch unsere eigenen als Ausgangspunkt für unser pädagogisches Handeln nutzen

### **Inhalte**

- Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Umgang mit kindlichen und eigenen Ressourcen
- Spiele zur Körperwahrnehmung, Klatsch- und Trommelspiele, lebendige Bilderbuchgeschichten sowie das Legen von Traumbildern
- Achtsamkeitsrituale für mehr Halt
- Ihre Beispiele aus der Praxis

### **Methoden**

- Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine kleine Handtrommel, Ihr Lieblingsbilderbuch und eine Decke zur Fortbildung mit.

### **Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio** **Beobachten und dokumentieren**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die sich bereits mit Partizipation beschäftigt haben

#### **Termin**

1 Teamfortbildung à 2 Tage  
Termin nach Absprache mit den Dozenten  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Ulrike Geiß

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Alle Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre individuellen Bildungsprozesse von Erwachsenen wahrgenommen und begleitet werden. Das Portfolio ist ein Instrument, in dem diese Prozesse dokumentiert werden – auch gemeinsam mit dem Kind. Es bietet der pädagogischen Fachkraft, dem Kind und seinen Eltern die Chance, sich einen Ausschnitt der individuellen Bildungsbiografie eines Kindes wertschätzend vor Augen zu führen, darüber in den Dialog zu treten und Ideen für weitere Schritte zu entwickeln.

#### **Ziele**

- Die Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag als fachliche Bereicherung erfahren
- Die Ansprüche des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans bzw. der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz sowie des KTK-Gütesiegels in Bezug auf Beobachtung und Dokumentation einbeziehen
- Verschiedene Beobachtungsintressen und -formen und deren Einsatzmöglichkeiten verstehen



- Ressourcenorientierte Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte wie z. B. die „Bildungs- und Lerngeschichten“ kennenlernen, um deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung wissen und die dazu erforderliche kindzentrierte Grundhaltung der pädagogischen Fachkräfte reflektieren
- Möglichkeiten der Beteiligung von Eltern herausfinden
- Umsetzungswege mit dem Team entwickeln und konkrete Schritte für die Weiterarbeit in der Praxis planen

### **Inhalte**

- Das Kind als aktiven Lerner, seine Sichtweisen und Kompetenzen wahrnehmen und respektieren
- Das Beobachtungsverfahren „Bildungs- und Lerngeschichten“ und weitere kindzentrierte Beobachtungsverfahren
- Ziele und Aufbau eines Portfolios
- Das Portfoliogespräch – Austausch mit Kindern und Eltern über die Lernprozesse der Kinder
- Organisation und Management der pädagogischen Beobachtung und Dokumentation im Kita-Alltag – Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung

### **Methoden**

- Die Referentin bietet Inputs, Texte, Arbeitsblätter, methodische Übungen, Filmszenen und eine Lernausstellung mit Beispielen von Beobachtungen und Portfolios aus Literatur und Praxis
- Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv – in Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Plenumsphasen – mit den Themen auseinandersetzen: Inhalte erarbeiten, Prozesse reflektieren und Umsetzungsstrategien mit entwickeln

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an den Interessen des Teams im Hinblick auf das Thema.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Partizipation in der Kindertagesstätte Wenn Kinder an ihrem Alltag teilhaben

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

7 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Marlies Grünewald

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Partizipation in der Kindertagesstätte wird vielfach bereits praktiziert. Stuhlkreisbesprechungen und Kinderkonferenzen sind oft schon etabliert. Aber Partizipation kann mehr! Sie sollte den ganzen Alltag durchziehen und von Beginn der Kita-Zeit an ermöglicht werden. Die partizipative Haltung von Fachkräften nimmt bei der Umsetzung einer Beteiligungskultur eine Schlüsselrolle ein. Sie ist die Basis, um den Kindern Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit, Selbstwirksamkeitserleben sowie Demokratieverständnis entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu ermöglichen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im pädagogischen Alltag von Beginn an gelingen kann, ohne die Fachkräfte von ihrer Verantwortung für die Kinder zu entheben.

#### Ziele

- Verstehen: Partizipation ist kein zusätzlicher Bildungsauftrag, sondern gelebte Haltung und Arbeitsform
- Wissen erwerben: erforderliche Voraussetzungen und Prinzipien, um Beteiligung zu ermöglichen

- Erwerb von methodischen Kompetenzen als „Handwerkszeug“ für die Umsetzung der Partizipation in der Praxis

### **Inhalte**

- Partizipation: ein Recht von Kindern und (gesetzliche) Verpflichtung für Fachkräfte
- Sensibilisierung: bewusste Wahrnehmung von Bedürfnissen, Wünschen sowie von Kritik und Ablehnung der Kinder
- Partizipation stellt Fragen nach der Verteilung von Entscheidungsbefugnissen sowie der Machtverteilung zwischen Erwachsenen und Kindern; Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen Bildes vom Kind
- „Partizipation ist ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie“
- Konkrete Gestaltung der Beziehungsebene sowie von Strukturen zur Umsetzung von Partizipation im pädagogischen Alltag, beginnend im Krippenalter
- Ebenen, Stufen und Formen von Partizipation
- Partizipation braucht die Beteiligung der Eltern
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen im Qualitätsbereich „Kinder“ des KTK-Gütesiegels

### **Methoden**

- Theoretischer Input
- Selbsterfahrung
- Praxisbeispiele
- Bild- und Filmmaterial
- Kleingruppenarbeit
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## Qualitätsbereich Eltern

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Eltern“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen bieten Eltern aus ihrer christlichen und professionellen Grundhaltung eine Dienstleistung an
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen orientieren sich am Bedarf der Eltern
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen beteiligen Eltern umfassend
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen streben eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Familien an

# Familien mit multiplen Problemstellungen Mit Kindern und Eltern umgehen und Gespräche führen

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termin

01.03.–02.03.2018  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

### Dozenten

Kai Dornbusch  
Doris Massilge

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Integration von Kindern mit schwierigem familiärem Hintergrund wird zunehmend zu einer Belastungsprobe für Erzieherinnen und Erzieher.

Manchmal bedürfen auch die Helfenden der Unterstützung bei der Einschätzung und dem förderlichen Umgang mit schwierigen Situationen.

Welche Interventionsstrategien und Prioritäten zum Wohl des Kindes sind angemessen? Wie gehe ich mit möglichen Widerständen um?

Gemeinsam arbeiten wir im Workshop an kreativen Ideen anhand praxisbezogener Fallbeispiele.

### Ziele

- Strukturen von Familien mit multiplen Herausforderungen erkennen
- Handlungssicherheit erlangen
- Elterngespräche kompetent vorbereiten und sicher führen

### Inhalte

- Wann sprechen wir von sogenannten „Multiproblemfamilien“?

- Da stimmt was nicht! – Fragetechniken zur Thematisierung von abweichendem Verhalten unter Berücksichtigung von Wertschätzung und Ressourcen
- Berührungsängste
- Vernetzung und Absicherung bei Kindeswohlgefährdung

### **Methoden**

Wir legen Wert auf eine praxisbezogene und handlungsorientierte Vermittlung der Inhalte:

- Arbeit und Übung an Fallbeispielen
- Übungen zum Thema Ursache und Wirkung
- Kollegiale Beratung
- Spielformen zu Kommunikation und Ressourcenorientierung

### „Das ist ungerecht ...!“ Souverän mit Beschwerden von Kindern/Eltern umgehen

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

7 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Susanne Mattern

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Beschwerden von Kindern klingen meist so: „Das ist gemein!“ oder „Das ist ungerecht, wenn der Tim das darf!“ oder „Ich will nicht neben ... sitzen!“  
Beschwerden von Eltern klingen manchmal ähnlich: „Warum hat meine Tochter nicht am Ausflug teilgenommen?“ oder „Mein Sohn wird ständig von ... geärgert. Er will gar nicht mehr in die Kita.“

Manche Kinder und Eltern beschweren sich fast täglich, andere äußern ihre Unzufriedenheit eher durch Rückzug oder unsoziales Verhalten. Teams fühlen sich mitunter von den (häufigen) Beschwerden oder Anzeichen von Unzufriedenheit verletzt oder genervt. Die pädagogischen Fachkräfte geben sich viel Mühe, es „allen recht“ zu machen, und trotzdem gelingt es nicht, alle Erwartungen zu erfüllen.

Wie Sie als Team mit den verschiedenen Arten des Ausdrucks von Unzufriedenheit in Ihrem Kita-Alltag umgehen können, welche Beschwerden Sie unbedingt ernst nehmen und gewissenhaft bearbeiten sollten, erarbeiten Sie sich mit Anleitung während der zwei Tage anhand Ihrer eigenen Praxis.



## **Ziele**

- Beschwerden als „Herausforderung“ und möglicherweise sogar als „Geschenk“ entdecken
- Angst vor Beschwerden nehmen
- Techniken des Beschwerdemanagements und Verhandlung sowie Kommunikationstechniken kennenlernen
- Souverän mit Beschwerden umgehen können
- Beschwerden für die Arbeit im Team nutzbar machen

## **Inhalte**

- Unterscheidung von Beschwerden
- Reflexion der eigenen Erfahrungen mit Beschwerden und Konflikten
- Hilfreiche Techniken, die bei Beschwerden deeskalierend wirken
- Profil der Arbeit entwickeln und transparent machen
- Bewusstsein über Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung in der Kita

## **Methoden**

- Thematische Inputs
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Arbeit und Übung an konkreten Beispielen

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Die Inhalte der Tage werden am ersten Vormittag gemeinsam mit den Teams an ihren aktuellen Fragen erarbeitet. Die Inhalte sind als „roter Faden“ zu verstehen. Am Ende der Tage kann bei Bedarf ein Leitfaden zum „Beschwerdemanagement“ erarbeitet sein.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

# Familien mit multiplen Problemstellungen Mit Kindern und Eltern umgehen und Gespräche führen

### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

### Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit den Dozenten

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

### Dozenten

Kai Dornbusch  
Doris Massilge

### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Integration von Kindern mit schwierigem familiärem Hintergrund wird zunehmend zu einer Belastungsprobe für Erzieherinnen und Erzieher.

Manchmal bedürfen auch die Helfenden der Unterstützung bei der Einschätzung und dem förderlichen Umgang mit schwierigen Situationen.

Welche Interventionsstrategien und Prioritäten zum Wohl des Kindes sind angemessen? Wie gehe ich mit möglichen Widerständen um?

Gemeinsam arbeiten wir im Workshop an kreativen Ideen anhand praxisbezogener Fallbeispiele.

### Ziele

- Strukturen von Familien mit multiplen Herausforderungen erkennen
- Handlungssicherheit erlangen
- Elterngespräche kompetent vorbereiten und sicher führen

### Inhalte

- Wann sprechen wir von sogenannten „Multiproblemfamilien“?

- Da stimmt was nicht! – Fragetechniken zur Thematisierung von abweichendem Verhalten unter Berücksichtigung von Wertschätzung und Ressourcen
- Berührungsängste
- Vernetzung und Absicherung bei Kindeswohlgefährdung

### **Methoden**

Wir legen Wert auf eine praxisbezogene und handlungsorientierte Vermittlung der Inhalte:

- Arbeit und Übung an Fallbeispielen
- Übungen zum Thema Ursache und Wirkung
- Kollegiale Beratung
- Spielformen zu Kommunikation und Ressourcenorientierung

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Wenn Eltern und Kinder ihre Meinung sagen Anregungen und Beschwerden für die Kita nutzen

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

7 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Marlies Grünewald

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die freie Meinungsäußerung gehört zu den Grundrechten in unserem demokratischen Staat. Das Thema Beschwerde-/Anregungsmanagement bewegt sich somit im Feld von Grundrechten, Partizipation und Kinderschutz. Es fokussiert die Ausrichtung auf die Kunden der Kindertagesstätte, die Kinder und ihre Eltern.

Auf den ersten Blick ist es kein Thema, mit dem sich Menschen gerne auseinandersetzen. Das gilt auch für Beschwerden von Eltern und Kindern, mit denen sich Fachkräfte konfrontiert sehen. Doch ein zweiter Blick lohnt: Denn in jeder Beschwerde steckt nicht nur Enttäuschung, Unzufriedenheit oder Verärgerung, sondern ein wichtiges Entwicklungspotenzial und damit eine Chance, die die Kita zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit und damit zu mehr Kundenzufriedenheit nutzen kann.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie es gelingen kann, diesen Nutzen zu erkennen und für die eigene Arbeit umzusetzen.

#### Ziele

- Erkennen des Entwicklungspotenzials und der Chance eines „Anregungs- und Beschwerdemanagements“

- Erkennen von Beschwerden der Kinder, auch der nonverbalen; achtsame Wahrnehmung von Bedürfnissen und Anliegen
- Erweiterung des partizipativen Weges: Nicht nur die Rechte, sondern auch die Unzufriedenheit der Kinder werden zum Inhalt gemeinsamer Prozesse
- Erwerb von geeignetem „Handwerkszeug“ für die Umsetzung von Beschwerdeverfahren sowohl mit Kindern als auch mit Eltern

### **Inhalte**

- Was versteht man unter dem Begriff „Beschwerde“?
- Was sagen die Gesetze? Umsetzung von rechtlichen Anforderungen
- Eltern und Kinder als Kunden und Träger von Rechten wahrnehmen
- Reflektion der eigenen Haltung: Welche Haltung braucht es zur Umsetzung?
- Bedeutung der Anwendung des Beschwerderechtes bei den Kindern: Erfahrung von Wertschätzung, Selbstwirksamkeit, Handlungs- sowie Problemlösekompetenz
- Eltern bleiben Erziehungs-Partner, auch und besonders im Umgang mit Beschwerden
- Ein Beschwerdeverfahren (Prozesse und Strukturen) entwickeln, sowohl für Kinder als auch für Eltern
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen in den Qualitätsbereichen „Kinder“ und „Eltern“ des KTK-Gütesiegels

### **Methoden**

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Kleingruppenarbeit
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## **Qualitätsbereich Sozialraum**

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Sozialraum“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kennen und wertschätzen die Bedarfe, Interessen und Wünsche der Menschen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen unterstützen das Engagement der Eltern innerhalb des Sozialraums
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kooperieren innerhalb des Sozialraums und arbeiten vernetzt

# Partizipation und Sozialraumerkundung

## Kinder entdecken und gestalten ihren Ort

### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die sich bereits mit Partizipation beschäftigen haben

### Termine

02.05.–03.05.2018, alternativ  
16.05.–17.05.2018 (**K 18 / 27**)

### oder

18.10.–19.10.2018, alternativ  
15.11.–16.11.2018 (**K 18 / 49**)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw.  
nach Vereinbarung mit der  
Kindertagesstätte)

### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der  
Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

### Dozentin

Gerlinde Ries-Schemainda

### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Partizipation heißt, „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“  
(Richard Schröder)

Bei Partizipation geht es vor allem darum, die Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein und die Lösungskompetenz der Kinder weiterzuentwickeln und zu stärken. Indem Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Erziehung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt durch ihre Erzieherinnen/ Erzieher angemessen unterstützt und beteiligt werden, erleben sie die Kindertagesstätte als einen Lernort für demokratisches Handeln (so auch im KTK-Gütesiegel). Dazu gehört, den Sozialraum zu entdecken und aktiv mitzugestalten, um das Leben zunehmend selbst in die Hand zu nehmen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im Sozialraum gelingen kann.

### Ziele

- Überblick über die Strukturen, Akteure und Gruppen im Sozialraum der Kindertagesstätte gewinnen
- Analyse des Sozialraums, um das eigene Angebot auf Lebenswirklichkeit der Kinder und Familien auszurichten und deren Bedürfnisse besser zu verstehen



- (Weiter-)Entwicklung des Selbstverständnisses der Kindertagesstätte als Teil des Gemeinwesens und Kooperationspartner im Sozialraum, um das Angebot für Kinder und Familien zu optimieren
- Erarbeitung konzeptioneller Schritte, um mit den Kindern den Sozialraum zu erkunden und ihnen eine lebensweltbezogene Bildung anzubieten
- Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder erkennen und ernst nehmen
- Entwicklung von konkreten Umsetzungsideen, um mit Kooperationspartnern Wege zu eröffnen, die es Kindern ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen

### **Inhalte**

- Partizipation in der Erziehung und Bildung von Kindern – ein Recht von Kindern, eine Pflicht für Erwachsene
- Welches Menschenbild und welche Haltung liegen Beziehungen zugrunde, die wir Kindern anbieten?
- Erkundung und Vergegenwärtigung des Umfeldes der Kindertagesstätte – die Schritte einer Sozialraumanalyse
- Eröffnung von Lern- und Erfahrungsorten, die Kindern eine Teilhabe in ihrem Lebensumfeld eröffnen
- Qualitätsbereiche „Kinder“, „Eltern“ und „Sozialraum“ im KTK-Gütesiegel und die darin bzw. im QM-Bistumshandbuch enthaltenen Indikatoren zur Partizipation

### **Methoden**

- Theoretischer Input
- Kollegiale Beratung
- Einbezug von Medien
- Kreative Erarbeitung von eigenen Ideen

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie sich als Team bereits mit Partizipation beschäftigt haben.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## **Qualitätsbereich Glaube**

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Glaube“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen setzen ihren expliziten religionspädagogischen Auftrag um
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen setzen ihren impliziten religionspädagogischen Auftrag um
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erhalten die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter Unterstützung, ihren Glauben zu vertiefen beziehungsweise neu zu entdecken

# Religionspädagogik nach Franz Kett

## Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termine

16.04.–17.04.2018 (K 18 / 22)

oder

24.09.–25.09.2018 (K 18 / 44)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

### Dozentinnen

Juliane Brechtel  
Birgit Schweigart

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Legemethode der religionspädagogischen Praxis wurde von Franz Kett und Schwester Esther Kaufmann entwickelt. Sie basiert auf einem ganzheitlichen, biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild. Grundlegend sind die Beziehungen zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott.

Das Institut für Kett-Pädagogik e. V. will die Methode bewahren, weiterentwickeln, fördern und stärken. So hat sich aus der religionspädagogischen Praxis ein reformpädagogischer Ansatz entwickelt, der alle Lebens- und Bildungsbereiche einbezieht und sich im Namen widerspiegelt: „Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden“.

Auf der Homepage [www.kett-paedagogik.de](http://www.kett-paedagogik.de) können Sie Informationen zum Leitbild und dem Ausbildungskonzept nachlesen.

### Ziele

- Die Kett-Pädagogik als einen Weg christlicher Lebens- und Glaubenserfahrungen kennenlernen
- Die Kett-Pädagogik als eine Daseins- und Beziehungspädagogik erfahren

- Anschauungen als Methode kennenlernen

### **Inhalte**

- Einführung in die Grundlagen der „Kett-Pädagogik“
- Kennenlernen der Phasen einer Anschauung
- Übungen zur Stärkung der Ich-Kompetenz von Kindern
- Übungen zur Kreis- und Gruppenbildung
- Anschauungen zu Themen im Jahreskreis
- Bezüge zum Bildungsplan und dem KTK-Gütesiegel erkennen

### **Methoden**

- Anschauungen
- Gestaltung von Bodenbildern mit Legematerialien
- Übungen zur Daseins- und Beziehungspädagogik
- Einsatz von Liedern und Tänzen

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte tragen Sie bei der Fortbildung bequeme Kleidung.

### **Gottes Spuren (auf)spüren Lebenssinn und Glaube im Kita-Alltag**

**Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

**Termin**

06.06.–07.06.2018

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

**Veranstaltungsort**

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

**Dozent**

Michael Wagner-Erlekam

**Teilnehmerzahl**

20 Personen

**Teilnehmerbeitrag**

Die Teilnahme ist kostenlos

In der täglichen Arbeit und der Begegnung mit Kindern und ihren Familien begegnen Erzieherinnen und Erzieher Fragen nach dem Lebenssinn und nach der Religion. Um gemeinsam mit den Kindern und ihren Familien nach Antworten zu suchen und ihnen unterstützende Orientierung zu geben, ist es hilfreich, den eigenen Glauben und Lebenssinn immer wieder neu zu reflektieren.

In dieser Fortbildung beleuchten wir den kirchlichen Auftrag aller katholischen Kindertageseinrichtungen, die Frohe Botschaft von der Liebe Gottes allen Menschen in Tat und Wort zu verkündigen, aus verschiedenen Blickwinkeln.

Was bedeutet der Auftrag für mich als pädagogische Mitarbeiterin / pädagogischer Mitarbeiter konkret? Welche Ziele hat religiöse Erziehung? Wie kann der christliche Glaube im Kita-Alltag für die Kinder und ihre Familien erleb- und erfahrbar werden? Was teile ich mit, wenn ich die Frohe Botschaft verkündige? Wobei mache ich das eigentlich? Welche Rolle spielen dabei mein eigener Glaube und meine Vorstellung vom Lebenssinn?

## **Ziele**

- Dem eigenen Glauben „auf die Spur kommen“
- Die Bedeutung gelebten Glaubens für die Beziehungs- und Alltagskultur einer Kindertagesstätte entdecken
- Kernaussagen des Glaubens der katholischen Kirche kennenlernen

## **Inhalte**

- Gelebter Glaube im Alltag der Kindertagesstätte in den vier Grunddimensionen pastoralen Handelns
- Reflektion des eigenen Glaubens
- Raum für persönliche Fragen an den christlichen Glauben der Kirche

## **Methoden**

- Impulse zu Kernfragen des Glaubens
- (Klein-)Gruppengespräche
- Einzelbesinnung
- Meditative Elemente
- Lieder
- Filmausschnitte

### Religion von Anfang an Gottes Liebe in der Krippe erfahren

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### Termin

13.11.2018

(9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozenten

Hiltrud Kreling  
Michael Wagner-Erlekaam

#### Teilnehmerzahl

20 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos

Der verstärkte Ausbau der Angebote für Kinder unter drei Jahren auch in katholischen Kindertageseinrichtungen wirft u. a. die Frage nach dem Profil einer vom christlichen Glauben geprägten Einrichtung auf.

In keiner Phase seines Lebens lernt der Mensch so viel wie in den ersten Jahren, in denen die Grundlage für die Bindungsfähigkeit des Kindes und das Vertrauen für den Lebensweg maßgeblich geprägt werden.

Bindung und Beziehung sind auch zentrale Elemente gelebten Glaubens. Lange bevor von Gott ausdrücklich („explizit“) die Rede ist, erfährt das Kind durch die Haltung und Art der Zuwendung der pädagogischen Fachkraft („implizit“) christliche Werte und die Liebe Gottes, die wesentlich dazu beitragen, dass Kinder im Vertrauen wachsen können.

#### Ziele

- Religiöse Entwicklung in den drei ersten Lebensjahren kennenlernen
- Gestaltungsmöglichkeiten pädagogischer Begleitung von Kleinkindern aus christlicher Perspektive erkennen



- Finden von religionssensiblen Aspekten in den alltäglichen Bildungsprozessen von Kindern

### **Inhalte**

- Reflexion der Praxis und eigenen Haltung
- Impliziter religionspädagogischer Auftrag mit Blick auf unter Dreijährige
- Expliziter religionspädagogischer Auftrag in der Krippe
- Erfahrungsaustausch

### **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Fachliche Inputs

# Haus aus lebendigen Steinen

## Mit Tanz und Spiel Bibel und Kirchaum entdecken

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termin

16.11.2018

(9:00–15:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Haus St. Gottfried  
Im Kloster 6  
61194 Niddatal-Ilbenstadt  
Tel.: 06034 9135-0  
Fax: 06034 9135-35

### Dozent

Prof. Dr. Siegfried Macht

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

### Zusätzliche Kosten

Am Büchertisch können ein Werkbuch und eine CD zum Thema zum Sonderpreis von zusammen 20,00 € erstanden werden

Kinder sind neugierig und entdecken sich, die Welt und Gott auch beim Tanzen, Singen und Spielen. Um Kindern Bilder und Inhalte der biblischen Überlieferung erlebbar zu machen, gibt es viele Wege. Eine Verknüpfung von ganzheitlichem, lustvollem Erzählen mit der tatsächlichen Umgebung des Kindes ist dabei förderlich.

In unserer Fortbildung widmen wir uns den Möglichkeiten des Kirchenraumes. Auf kindgemäße Art und Weise wollen wir uns der bildhaften Sprache des Kirchenraumes nähern – dann erzählt er uns Geschichten von Gott und den Menschen, dann führt er uns auf einer großen Reise spielerisch durch die ganze Bibel ...

### Ziele

- Symbolik von Kirchräumen entdecken
- Methodische Sicherheit bei der lebendigen Vermittlung von Spielliedern und biblische Texte lebendig gewinnen
- Kenntnis für die spielerische Vor- und Nachbereitung der Feste und Feiern im Kirchenjahr erweitern

## **Inhalte**

- Die Schöpfung feiern und nie mehr Angst im Dunkeln haben
- Das Kirchenschiff als Arche Noah entdecken und mit weiteren biblischen Wassergeschichten die Symbolik von Taufsteinen verstehen lernen
- David als „Urgroßvater“ von Jesus kennen lernen
- Hören, wie Zahlen (vom Glauben er-)zählen und den Kirchraum erklären
- In einer kleinen „Evangeliumsprozession“ die „Heilige Schrift“ vom Altar zum Lesepult tragen
- Einfache Psalm-Einzüge spielen, wie sie vielleicht der zwölfjährige Jesus erlebte
- Den Altar als Erinnerung an das Abendmahl entdecken
- Erfahren, was der Traum des Apostels Paulus mit den zwei Seiten jeder Kirche zu tun hat

## **Methoden**

- Singen, Tanzen und Spielen im Plenum
- Spielerische Vertiefung und Anleitungsübungen in Kleingruppen
- Theologischer Input (Vermittlung von Hintergrundwissen)

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte tragen Sie bei der Fortbildung bequeme Kleidung.

Prof. Dr. Macht bietet ab 16:00 Uhr und am Samstag eine weitere Fortbildung über das Liturgiereferat an: Ehrenamtliche/Kindergottesdienstkreise.

### Religion von Anfang an Gottes Liebe in der Krippe erfahren

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die vor der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren stehen bzw. die bereits mit unter Dreijährigen arbeiten

#### Termin

1 Teamfortbildung à 1 Tag  
Termin nach Absprache mit den Dozenten  
(9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozenten

Hiltrud Kreling  
Michael Wagner-Erlekm

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Der verstärkte Ausbau der Angebote für Kinder unter drei Jahren auch in katholischen Kindertageseinrichtungen wirft u. a. die Frage nach dem Profil einer vom christlichen Glauben geprägten Einrichtung auf.

In keiner Phase seines Lebens lernt der Mensch so viel wie in den ersten Jahren, in denen die Grundlage für die Bindungsfähigkeit des Kindes und das Vertrauen für den Lebensweg maßgeblich geprägt werden.

Bindung und Beziehung sind auch zentrale Elemente gelebten Glaubens. Lange bevor von Gott ausdrücklich („explizit“) die Rede ist, erfährt das Kind durch die Haltung und Art der Zuwendung der pädagogischen Fachkraft („implizit“) christliche Werte und die Liebe Gottes, die wesentlich dazu beitragen, dass Kinder im Vertrauen wachsen können.

#### Ziele

- Religiöse Entwicklung in den drei ersten Lebensjahren kennenlernen
- Gestaltungsmöglichkeiten pädagogischer Begleitung von Kleinkindern aus christlicher Perspektive erkennen

- Finden von religionssensiblen Aspekten in den alltäglichen Bildungsprozessen von Kindern

### **Inhalte**

- Reflexion der Praxis und eigenen Haltung
- Impliziter religionspädagogischer Auftrag mit Blick auf unter Dreijährige
- Expliziter religionspädagogischer Auftrag in der Krippe
- Erfahrungsaustausch

### **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Fachliche Inputs

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



## Qualitätsbereich Träger und Leitung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Träger und Leitung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen richten ihre Arbeit an einem Leitbild aus
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen wird eine Dienstgemeinschaft gelebt
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen nimmt der Rechtsträger seine Führungsverantwortung wahr
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen setzt die Leiterin / der Leiter eine systematische Personalentwicklung um

# Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 18 / 1 oder K 18 / 58

## Dienstplangestaltung Rechtliche Grundlagen, gelebte Praxis

### Zielgruppe

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, Teil I auch für Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte

### Termine

16.01.2018 (K 18 / 1)

oder

04.12.2018 (K 18 / 58)

(jeweils 9:00–15:30 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozenten

Silke Hübler  
Burkhard Tscheschner

### Teilnehmerzahl

16 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Dienstplangestaltung in katholischen Kindertagesstätten erfordert insbesondere vom Dienstgeber ein feines Gespür, um einerseits den Belangen der Einrichtung Rechnung zu tragen, andererseits um die Interessen der Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer angemessen zu berücksichtigen.

Damit dieser „Balanceakt“ und auch die Dienstplangestaltung rechtsfehlerfrei gelingen kann, werden rechtliche Fragestellungen beleuchtet.

Der zweite Teil ist am KiföG (Kinderförderungsgesetz) Hessen orientiert und nimmt die Dienstplangestaltung unter praktischen Aspekten in den Blick.

### Ziele

- Dienstplanmäßige Arbeitszeiten nach AVR kennen
- Sensibilität für juristische Problemstellungen entwickeln
- Was braucht ein Dienstplan unter Berücksichtigung von KiföG

### Inhalte

- Arbeitsrechtliche Grundbegriffe



- Mehrarbeit, Mehrarbeitsstunden und Überstunden
- Berücksichtigung und Berechnung von mittelbaren pädagogischen Zeiten im Sinne der Dienstordnung
- Exkurs: Verständnis von mittelbarer pädagogischer Zeit – für effektive Planung
- Krankheit, Urlaub, Feiertage im Dienstplan
- Dienstplan, Urlaubsanspruch und Teilzeitbeschäftigung in einer 3- oder 4-Tage-Woche
- Gestalten von Dienstplänen mit Excel
- Dienstplangestaltung zu besonderen Veranstaltungen am Abend, Wochenende oder mit Übernachtung

### **Methoden**

- Vortrag
- Praxisbeispiele
- Diskussion

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Der praktische Teil orientiert sich am KiföG Hessen.

Bestandteil der Fortbildung könnte eventuell die Vorstellung eines Dienstplanprogrammes sein (Option wird geprüft).

## Qualitätsbereich Träger und Leitung

---

Fortbildungsnummer: K 18 / 4 oder K 18 / 36

### Neue Leitungen – Grundlagen I Pädagogik, Organisation und Arbeitsschutz

#### Zielgruppe

Neue Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

01.02.2018 (K 18 / 4)

oder

06.06.2018 (K 18 / 36)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozenten

Jutta Cornelius  
Christian Döhren  
Gabriele Elgas

#### Teilnehmerzahl

16 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos

Die Einführungsbegleitung neuer Leiterinnen und Leiter katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert und durch Generalvikar Giebelmann in Kraft gesetzt.

Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich. Eine entsprechende Information erhielten Sie und der verantwortliche Träger mit der Einstellung.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Stabstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

## **Ziele**

- Eigene Rolle und Aufgaben als Kita-Leitung im Spannungsfeld unterschiedlicher Ansprechpartner/-innen und Behörden reflektieren
- Wichtige Dienststellen und Ansprechpartner/-innen des Bistums und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. für Kindertagesstätten kennen
- Relevante gesetzliche Vorgaben (insbesondere SGB VIII) in Bezug auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten kennenlernen
- Wesentliche Inhalte des QM-Rahmenhandbuchs für Kindertagesstätten im Bistum Mainz kennen
- Themengebiete des Arbeitsschutzes und die eigene Verantwortung als Arbeitsschutz-Akteur kennen

## **Inhalte**

- Kita-Leitung im Spannungsfeld von Familien, Team, Träger, Ansprechpartner/-innen und Behörden
- Grundinformationen zum Bistum Mainz, Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und zu weiteren wichtigen Dienststellen
- Rechtsgrundlagen für den Betrieb der Kindertagesstätte in Bezug auf die Bildungspläne der Bundesländer und die Umsetzung in der Konzeption sowie das Qualitätsmanagement der Kindertagesstätte
- Grundlagen zu und Verantwortung bei den Themen Aufsicht, Dienstplan, Gesundheit und Betreuung
- Informationen und Vorgaben im QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz und deren Bezug zu den Aufgaben der Leitung und des Trägers

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leiterin oder erfahrener Leiter können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

## Qualitätsbereich Träger und Leitung

---

Fortbildungsnummer: K 18 / 5 oder K 18 / 46

### Neue Leitungen – Grundlagen IV Schutzkonzept und Präventionsordnung

#### Zielgruppe

Träger und neue Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

02.02.2018 (K 18 / 5)

oder

25.09.2018 (K 18 / 46)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozenten

Barbara Thum-Gerth  
N. N.

#### Teilnehmerzahl

16 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos

Die Einführungsbegleitung neuer Leiterinnen und Leiter katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert und durch Generalvikar Giebelmann in Kraft gesetzt.

Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich. Eine entsprechende Information erhielten Sie und der verantwortliche Träger mit der Einstellung.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

## **Ziele**

- Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen des Kinderschutzes
- Kenntnis der Inhalte des Kinderschutzkonzeptes und der Verfahrenswege des Bistums bei Anhaltspunkten zur Kindeswohlgefährdung
- Kenntnis der „Verordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz“
- Reflektieren der Leitungsrolle im Rahmen der Verordnungen

## **Inhalte**

- Achtsam und wertschätzend: Grundlagen Ihrer Haltung zum Kind
- Gefährdungslagen von Kindern in ihrem Umfeld und in der Einrichtung
- Eckdaten der Verordnungen
- Sensibilisierung für die Aufgaben und Pflichten der Leitungsrolle
- Implementierung von Präventionsmaßnahmen
- Netzwerkstrukturen vor Ort

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leiterin oder erfahrener Leiter können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

### **KiTaPLUS – wie funktioniert's? Initialschulung für Einsteiger**

#### **Zielgruppe**

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termin**

23.03.2018

(9:00–15:30 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### **Dozent**

Rainer Bormuth

#### **Teilnehmerzahl**

15 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Neue Leitungen sehen sich einer Vielzahl von neuen verwaltenden und verwaltungsvorbereitenden Aufgaben gegenübergestellt. Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?

Um gelernte Theorie praktisch erfahrbar zu machen, erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Programmerrfahrungen an konkreten Anwendungsbeispielen zu sammeln. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

#### **Ziele**

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen

## **Inhalte**

- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Pflege der Einrichtungsstammdaten
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Anmeldung und Warteliste
- Verwaltung der Kinderdaten inkl. Betreuungsübersichten und Verträge
- Gruppentagebuch
- Verwaltung der Personalstammdaten
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Adressen, Dokumentenbibliothek, Systemvorlagen etc.

## **Methoden**

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

# Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE

## Professionell, souverän und sicher managen

### Zielgruppe

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

### Termine

10.04.–13.14.2018 (Modul 1)  
22.08.–24.08.2018 (Modul 2)  
13.03.–15.03.2019 (Modul 3)  
10.09.–13.09.2019 (Modul 4)  
12.02.–14.02.2020 (Modul 5)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Beim Modul 1 werden Übernachtungen in benachbarten Hotels angeboten

### Veranstaltungsort

Erbacher Hof  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

### Dozentinnen

Eva Scheuba  
Julia Wiprich  
Petra Wolf

### Teilnehmerzahl

18 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 765,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 595,00 € (inkl. Verpflegung)

Lust auf Führung und persönliche Weiterentwicklung? In der Ausbildung oder im Kita-Alltag gibt es kaum Möglichkeiten, sich fundiert auf die Übernahme einer Führungsrolle vorzubereiten oder diese zu reflektieren.

Mit dieser Seminarreihe beabsichtigen wir, diese Lücke zu schließen und möchten Sie darin unterstützen, den vielfältigen Aufgaben einer KiTa-Leitung gerecht zu werden.

Leitung sein heißt

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu haben
- Sicher zu sein, Einfluss auf Gestaltungsprozesse nehmen zu können und so Weiterentwicklung zu ermöglichen
- Organisiert, effektiv, effizient und dabei noch inspirierend den Herausforderungen des Alltages und darüber hinaus zu begegnen

Es erwartet Sie eine ausgewogene Balance zwischen der Vermittlung von Fachwissen und Möglichkeiten zu probieren, zu reflektieren und seinen eigenen Führungsstil zu festigen.

Anspruchsvoll, tiefgründig und humorvoll möchten wir uns mit Ihnen gemeinsam in Themengebiete einarbeiten, die Ihren Wissensschatz erweitern und Ihren „Werkzeugkoffer“ füllen.



## **Ziele**

- Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Kompetenz und Anregungen zur Entwicklung eines authentischen Führungsstils
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Kompetent und souverän stellen Sie sich den Herausforderungen des Alltages

## **Inhalte**

- Modul 1: Führen und Begleiten (4 Tage)
- Modul 2: Kommunikation (3 Tage)
- Modul 3: Selbstmanagement (3 Tage)
- Modul 4: Teamentwicklung und Konfliktmanagement (4 Tage)
- Modul 5: Best Practice (3 Tage)

## **Methoden**

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Vielfalt ist unser Thema. Lassen Sie sich aus dem Erfahrungsschatz der Dozentinnen überraschen
- Coaching-/Supervisionsanteile

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Diese Fortbildungsreihe baut aufeinander auf und ist nur als Gesamtpaket mit allen Modulen buchbar. Zu jedem Modul bieten wir eine Coaching-/Supervisionseinheit an, deren Inhalte mit Ihnen persönlich vereinbart werden. Neben der Reflexion der Fortbildungsinhalte werden auch alltägliche Themen, Herausforderungen und Problemstellungen berücksichtigt und aufgegriffen.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab, in der eine Analyse und Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Module kann bei uns angefordert werden.

## Qualitätsbereich Träger und Leitung

---

Fortbildungsnummer: K 18 / 24 oder K 18 / 55

### Neue Leitungen – Grundlagen III Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal

#### Zielgruppe

Neue Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

16.04.2018 (K 18 / 24)

oder

06.11.2018 (K 18 / 55)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozenten

Sonja Herber-Grünwald  
Hildegard Kewes  
Stefan Schreiner

#### Teilnehmerzahl

16 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos

Die Einführungsbegleitung neuer Leiterinnen und Leiter katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert und durch Generalvikar Giebelmann in Kraft gesetzt.

Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich. Eine entsprechende Information erhielten Sie und der verantwortliche Träger mit der Einstellung.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

#### Ziele

- Wissen um das Rechtsverhältnis von Kindertagesstätte, Pfarrgemeinde, Bischöflichem Ordinariat und öffentlich-rechtlichen Grundsätzen für freie Träger

- Kenntnis Kita-relevanter kirchenrechtlicher Vorgaben
- Kenntnis der Finanzierung katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz
- Kenntnis der Verfahren bei Kita-relevanten Prozessen, wie z. B. Einstellung, Erteilung oder Änderung einer Betriebserlaubnis und der Haushaltserstellung sowie Kenntnis der Genehmigungsvorbehalte und der Zusammenarbeit mit Bistumsstellen
- Aufgaben und Kompetenzen in der Leitungsrolle

### **Inhalte**

- Kirchenvermögensverwaltungsgesetz (KVVG): Rechtsverhältnis von Träger und Einrichtung sowie Genehmigungsvorbehalt des Bistums
- Finanzierungsfragen katholischer Kindertagesstätten
- Personal in der Kindertagesstätte: Personalberechnung und -genehmigung
- Einstellungsverfahren: Genehmigung von Arbeitsverträgen, Fachkraftanerkennung, weitere Kita-Mitarbeitende; Grundordnung
- Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAST): Erläuterung zu Personalbogen und Eingruppierungsfragen
- Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes, Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) sowie arbeitsrechtliches Grundwissen
- Anordnung zum Kirchlichen Datenschutz (KDO)

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leiterin oder erfahrener Leiter können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

## Qualitätsbereich Träger und Leitung

---

Fortbildungsnummer: K 18 / 29 oder K 18 / 53

### Neue Leitungen – Grundlagen II Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag

#### Zielgruppe

Neue Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

02.05.2018 (K 18 / 29)

oder

31.10.2018 (K 18 / 53)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozent

Michael Wagner-Erlekan

#### Teilnehmerzahl

16 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnahme ist kostenlos

Die Einführungsbegleitung neuer Leiterinnen und Leiter katholischer Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz ist als vierteiliges Seminar konzipiert und durch Generalvikar Giebelmann in Kraft gesetzt.

Ziel ist es, neue Leitungskräfte in Kindertagesstätten zielgerichtet, zeitnah und systematisch in ihre Leitungsaufgabe einzuführen und zu begleiten.

Die vier einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich. Eine entsprechende Information erhielten Sie und der verantwortliche Träger mit der Einstellung.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

#### Ziele

- Erarbeiten des besonderen Profils katholischer Kindertagesstätten im Kontext des staatlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags

- Eigene Rolle, Motivation und pastoraler Auftrag als Leiterin oder Leiter einer katholischen Kindertagesstätte reflektieren
- Für das Profil katholischer Kindertagesstätten relevante Grundlagentexte kennen
- Möglichkeiten der Unterstützung und Kooperation kennen

### **Inhalte**

- Wesen und Profil katholischer Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Erziehungsauftrag katholischer Kindertageseinrichtungen
- Verständnis des pastoralen Auftrags katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren
- Leitbild der Kindertagesstätte
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen „Kirch-Orten“ in der pastoralen Einheit
- Pastorale Begleitung der Kindertageseinrichtung durch eine pastorale Mitarbeiterin / einen pastoralen Mitarbeiter
- Pastorale Richtlinien Nr. 12 „Katholische Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz“
- Leitfäden der Bistümer zu den Bildungsplänen der Bundesländer
- Bundesverband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) sowie KTK-Gütesiegel

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Auch als erfahrene Leiterin oder erfahrener Leiter können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

### In Veränderungsprozessen sicher führen Rolle und Wirken der pädagogischen Führungskraft

#### Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte und Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termin

14.06.–15.06.2018  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

#### Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

#### Teilnehmerzahl

16 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Aufgaben der Führungsrolle im pädagogischen Arbeitsfeld wachsen stetig. Mit ihnen wachsen die Anforderungen an gekonnte Teamführung.

„Das einzig Beständige ist der Wandel!“ Dieses Zitat von Heinrich Heine charakterisiert die Situation im pädagogischen Arbeitsfeld.

Veränderungsprozesse werden zur täglichen Herausforderung für pädagogische Führungskräfte. Sie wirken auf die Gestaltung des Kita-Alltags, auf Erwartungen der Eltern und an die eigene Führungsrolle und damit auf die Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team.

In dieser Weiterbildung nehmen wir uns Zeit, gemeinsam Wissen und Kompetenz zu entwickeln, um mit Veränderungsprozessen angemessen umzugehen und diese professionell und sinnvoll zu gestalten. Wir erforschen Herausforderungen mit gutem Blick auf das jeweilige Arbeitsfeld und entwickeln solides Handwerkszeug für die eigene Rolle als Führungskraft in Veränderungsprozessen.

## **Ziele**

- Eigenes Führungsprofil stabilisieren und erweitern
- Kompetenz weiterentwickeln, mit der Komplexität und dem "täglich Neuen" professionell umzugehen und Veränderungsprozesse wirkungsvoll zu steuern
- Kenntnis von Veränderungsprozessen und Sensitivität für die Rolle der Führungskraft in diesen Prozessen erweitern
- Entwicklung von Handwerkszeug für Veränderungsprozesse
- Die eigene Haltung stärken

## **Inhalte**

- Chancen und Grenzen von Veränderungsprozessen
- Sinn und Notwendigkeit von Veränderungsprozessen im pädagogischen Feld
- Herausforderungen an die eigene Führungsrolle
- Hürden konkreter Veränderungsprozesse
- Handwerkszeug für den gekonnten, wertschätzenden Umgang mit eigenen Befürchtungen und Widerständen und denen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Veränderungsprozessen
- Eigene Haltung und selbstbewusste Förderung von „neuem“ Zusammenspiel

## **Methoden**

- Impulsreferate
- Partner-, Gruppen- und Plenumsarbeit
- Energie- und Achtsamkeitsübungen
- Erfahrungsimpulse zu Dynamiken und Mustern im Ungleichgewicht
- Handout/Fotodokumentation

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit anonymisierte Praxisbeispiele zur Fortbildung mit.

### Wegweiser durch den §§-Dschungel Aktuelles aus AVR und Rechtsprechung

#### Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte und Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termin

08.08.2018

(9:30–17:00 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozenten

Sonja Herber-Grünewald  
Burkhard Tscheschner

#### Teilnehmerzahl

25 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Rechtliche Fragestellungen begleiten den Alltag von Kita-Leiterinnen / Kita-Leitern und Trägern/Trägerbeauftragten. Ob es z. B. um Personalakten, Aufbewahrungsfristen oder -orte geht oder um Fragen zum richtigen Umgang mit arbeitsrechtlich relevantem Verhalten: Eine Idee vom Zusammenspiel der Gesetze und Paragraphen zu haben, ist für Entscheidungen und Reaktionen im Einzelfall förderlich. Dazu gehört auch die Kenntnis der aktuellen Rechtsprechung.

Die Fortbildung bietet einen Einblick in die Gesetzessystematik und -interpretation.

#### Ziele

- Zusammenspiel relevanter Gesetze kennen
- Aktuelle Rechtsprechung kennen
- Grundlagen der Leistungsstörung im Arbeitsrecht kennen

#### Inhalte

- Wie finde ich mich im §§-Dschungel zu Recht?
- Systematik der §§



- §§ lesen und verstehen (Blick ins Gesetz)
- Wesentliches zu Ermahnung, Abmahnung und Kündigung
- Pflichten und Rechte bezüglich Mitarbeitenden, die lange Zeit ausfallen
- Rechte und Pflichten, Freiheiten und Grenzen des Elternbeirats
- Aktuelles aus AVR und Rechtsprechung
- Rechtliche Aspekte der Personalverwaltung

### **Methoden**

- Vortrag
- Praxisbeispiele
- Diskussion im Plenum

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit anonymisierte Praxisbeispiele und, soweit vorhanden, die aktuelle AVR zur Fortbildung mit.



## **Qualitätsbereich Personal**

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Personal“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten qualifizierte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen engagieren sich die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für die Ziele der Einrichtung
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Team zusammen
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen engagieren sich verantwortungsvoll als Ausbildungsstätten

## Qualitätsbereich Personal

---

Fortbildungsnummern: K 18 / 2 oder K 18 / 10 oder K 18 / 12  
oder K 18 / 19 oder K 18 / 30

### **Gesunder Rhythmus – gesundes Team** **Wirkungsvoller und entspannter arbeiten**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

25.01.–26.01.2018 (K 18 / 2)

oder

22.02.–23.02.2018 (K 18 / 10)

oder

01.03.–02.03.2018 (K 18 / 12)

oder

05.04.–06.04.2018 (K 18 / 19)

oder

03.05.–04.05.2018 (K 18 / 30)

Pro Teamfortbildung kommt ein Reflexionstag dazu, dieser wird mit dem Team vereinbart

(jeweils 8:30–16:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentin**

Helga Tolle

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Ansprüche an Kita-Teams haben es in sich: Als pädagogische Fachkräfte und Leitungskräfte sollen Sie frische Ideen und gute Ergebnisse bringen, flexibel auf Veränderungen reagieren, trotz hoher Belastung motiviert arbeiten und natürlich ein umsichtiges Teammitglied sein. Um allen Erwartungen gerecht zu werden, arbeiten Sie ohne Pause, essen rasch nebenbei, um ruck, zuck die nächste Aufgabe zu erledigen. Sie arbeiten konsequent in der Anspannung und gegen den eigenen Rhythmus. Ermüdung, unkonzentriertes Handeln und die Anfälligkeit für gereizte Reaktionen sind die Folgen. – Gesund geht anders.

Wie gelingt es, trotz äußerer Anforderungen, achtsam mit sich umzugehen? Welche Möglichkeiten gibt es, den notwendigen Wechsel von Anspannung und Entspannung in den Kita-Alltag zu integrieren? Wie entwickeln Sie ein Gespür für die natürlichen Tagesrhythmen mit Ihren Auf- und Ab-Phasen? Wie können Sie diese energetisch effektiv für sich im beruflichen Alltag nutzen?

Rhythmusbeachtung ist kein Luxus,

den man sich gönnt, wenn „alles“ getan ist. Sie ist gesunde Selbstfürsorge und wichtige Grundlage für die (Weiter-)Entwicklung eines „gesunden“ Teams, das „Rhythmisierung“ im Arbeitsalltag lebt. Das Seminar zeigt Wege zur Erreichung dieser Ziele für die Praxis auf.

### **Ziele**

- Die Wahrnehmung für die inneren Rhythmen schärfen
- Effektiven Umgang mit eigenen Energien erlernen
- Dimensionen der Rhythmisierung als Grundlage für gesundes Arbeiten im Team kennenlernen
- Bedeutung der Selbstfürsorge und des Selbstführens erkennen
- „Achtsamkeit“ als Element der Stressregulation anwenden

### **Inhalte**

- Standortbestimmung: eigene Rhythmisierung und eigener Energieeinsatz
- Der Rhythmus von Energieverbrauch und Energieerneuerung
- Achtsamkeit als Möglichkeit der Energieerneuerung und der Selbstfürsorge
- Kriterien für ein gesundes Team
- Rhythmisierung im Arbeitsalltag
- Entwicklung von Handlungsstrategien für den nachhaltigen Transfer in den Kita-Alltag
- Erfahrungsübungen für kurze und wirksame Pausen

### **Methoden**

- Thematische Inputs
- Einzelarbeit, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- „Erfahrungsnacks“ – Bewegungs- und Atemübungen, Abschalttechniken
- Arbeit und Übung an konkreten Beispielen aus der Praxis

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Modul Personal in KiTaPLUS Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

#### Termin

26.01.2018

(9:00–15:30 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozent

Rainer Bormuth

#### Teilnehmerzahl

15 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Mit dem System KiTaPLUS werden im Bereich „Personaldaten“ der Kindertageseinrichtung mit sogenannten Beschäftigungsinformationen die Einsatzbereiche und Stundenbudgets des Personals verwaltet. Die hier gepflegten Daten sind zuschussrelevant und sollten immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

#### Ziele

- Das KiTaPLUS-Programmmodul „Personal“ kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Schneller bessere Übersichten für den Bereich anhand von Progammtabellen und der Excel-Exportfunktion kennenlernen und sicher anwenden
- Zuschussrelevante Angaben zum Personaleinsatz in der Kita sicher an den richtigen Stellen einpflegen

#### Inhalte

- Erfassen von Beschäftigungsinformationen
- Stundenkategorien
- Unterbrechung der Beschäftigung
- Datenexport

## **Arbeiten mit dem Dienstplanmodul in KiTaPLUS**

- Aufbau der Dienstplanvorlage
- Übersichtsseite
- Feinplanung der Wochentage
- Excel-Export

## **Urlaub und Abwesenheiten**

- Erläuterungen der Symbole
- Urlaub- und Abwesenheitsverwaltung

## **Methoden**

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

### **Der Ohnmacht nicht ausweichen Konstruktiver Umgang mit Ohnmachtssituationen**

#### **Zielgruppe**

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

#### **Termine**

15.02.–16.02.2018 und  
04.05.2018

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Erbacher Hof  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

#### **Dozent**

Matthias Mantz

#### **Teilnehmerzahl**

16 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

- 125,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 105,00 € (inkl. Verpflegung)

So viel ist zu tun, die Zeit und die Kapazitäten sind knapp, scheinbar unauf lösbare Widersprüche in den Anforderungen, Rollenkonflikte, unerfüllbare Erwartungshaltungen von allen Seiten, eigene Ansprüche und eigene Grenzen usw.

Wer Ohnmacht erfährt in seinem beruflichen Tun, in der eigenen Einrichtung, in der Rolle oder Funktion, wird darüber oft sprachlos und sieht sich besonders dort überfordert, wo dieser Erfahrung nicht auszuweichen ist. Also gilt es hinzuschauen, neue Perspektiven zu gewinnen und sich dem reflektierenden Dialog mit anderen zu stellen.

Wir arbeiten an gemeinsamen und individuellen Ideen und Lösungen, wie Sie Souveränität und Selbstwirksamkeit in Ihrem Arbeitsalltag erhalten oder wiedergewinnen können.

#### **Ziele**

- Ohnmachtssituationen erkennen und annehmen lernen, sich ihnen stellen
- Kreative Umgangsmöglichkeiten entdecken



- Abwägen und entscheiden: Wie finde ich meinen Weg?
- Sich selbst (neu) ermächtigen
- Souveränität und Selbstwirksamkeit stärken

### **Inhalte**

- Reflexion konkreter Ohnmachtssituationen und -erfahrungen
- Phasen der Ohnmachtserfahrung und -bewältigung
- Konstruktive Auswege aus Verstrickung und Konflikt
- Konkrete Ansatzpunkte im Kita-Alltag

### **Methoden**

- Thematische Inputs als Lerngespräch
- Einzelreflexion
- Arbeit in Kleingruppen
- Arbeit und Übung an Praxissituationen der Teilnehmenden

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie themenbezogene Praxissituationen zur kollegialen Fallberatung zur Fortbildung mit.

### Update Praxisanleitung Was hat sich bewährt, was hat sich verändert?

#### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten mit Anleiter- / Anleiterin-Schein, der nicht älter als 5 Jahre ist

#### Termin

16.02.2018

(9:00–16:30 Uhr)

#### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

#### Dozentin

Susanne Mattern

#### Teilnehmerzahl

25 Personen

#### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Um Auszubildende im Kita-Alltag angemessen begleiten zu können, ist es sinnvoll, dass Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter auf dem Kenntnisstand der aktuellen Entwicklungen sind.

Bei der Umsetzung der erlernten Theorie wird sichtbar, welches Vorgehen sich als Praxisanleiterin oder Praxisanleiter bewährt und wo neue Lösungsansätze oder eine andere Herangehensweise hilfreich sein könnten. Die Fortbildung setzt in diesem Sinne die Weiterbildung zur Praxisanleitung für Absolventinnen und Absolventen fort, die die Qualifikation in den letzten 5 Jahren erworben haben.

#### Ziele

- Kenntnis der aktuellen Diskussion in Bezug auf die Ausbildungsziele und -inhalte für Erzieherinnen/Erzieher
- Sicherheit im Umgang mit Auszubildenden fördern
- Eventuell die Aktualisierung des Ausbildungskonzepts

#### Inhalte

- Vermittlung aktueller Inhalte und Diskussionen in Fach(hoch)schulen und Ausbildungsbetrieben zu den

Anforderungen an zukünftige Erzieherinnen/Erzieher

- Reflexion der Umsetzung erlernter theoretischer Grundlagen
- Reflexion der Erfahrungen in der Praxisanleitung im Kita-Alltag
- Überprüfung des Ausbildungskonzepts

### **Methoden**

- Input aktueller Diskussionen der Ausbildungsziele und -inhalte
- Austausch mit Anleiterinnen/Anleitern
- Reflexion der Rolle als Anleiterin oder Anleiter
- Kollegiale Supervision von „Fällen“ mit Auszubildenden aus der Praxis

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Die Dozentin freut sich auf einen offenen und wertschätzenden Austausch mit **allen** Anleiterinnen/Anleitern, die ihre Qualifikation in den der letzten 5 Jahre erworben haben.

# Qualifizierungskurs Praxisanleitung Auszubildende auf Augenhöhe begleiten

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termine

Es werden parallel zwei Qualifizierungskurse angeboten (mit gleichem Inhalt, jedoch unterschiedlichen Dozentinnen)

21.03.–23.03.2018 (Teil 1)

18.04.–20.04.2018 (Teil 2)

16.05.–18.05.2018 (Teil 3)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempf-Haus  
65207 Wiesbaden-Naurod  
Tel.: 06127 77-0

### Dozentinnen

Susanne Mattern (**K 18 / 16**)  
Dr. Renate Niekant (**K 18 / 17**)

### Teilnehmerzahl

16 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 405,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 315,00 € (inkl. Verpflegung)

Der Lernort Praxis ist Inhalt einer fundierten Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher. Der Kontext, in dem die Praxisanleitung ihre umfassenden Aufgaben erfüllt, ist vielfältig: Sie begleitet künftige Erzieherinnen/ Erzieher während des Anerkennungsjahrs, Teilzeit-Auszubildende und Quereinsteigende. Sie begegnet dabei auch Menschen, die (lebens)erfahrener sind: ein Erfahrungsfeld mit besonderem Potenzial.

Um der hohen Verantwortung gerecht zu werden, braucht die Praxisanleitung beispielsweise fundiertes Wissen über aktuelle Ausbildungsrichtlinien und die Bereitschaft, mit und von den Auszubildenden zu lernen. Die Fähigkeit, den Selbstbildungsprozess der Auszubildenden auf Augenhöhe zu begleiten, fachliche Leistungen zu beurteilen und mit zuständigen Fachschulen zu kooperieren, gehört ebenso dazu. Gelingt es der Praxisanleitung, sicher in ihrer Rolle und gleichzeitig offen für neue pädagogische Entwicklungen zu sein, fördert dies den Ausbildungsprozess.

### Ziele

- Qualifizierung für die Wahrnehmung der Aufgaben einer Praxisanleitung
- Erarbeitung der Grundlagen für einrichtungsspezifische Ausbildungskonzepte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen in Hessen/Rheinland-Pfalz

## **Inhalte**

### **1. Kursabschnitt: Vorbereitung und Rollenklärung**

- Rahmenbedingungen und Erwartungen klären
- Kriterien zur Auswahl von Praktikantinnen/Praktikanten erarbeiten
- Eigene Lern- und Berufsbiografie reflektieren
- Rolle der Praxisanleitung reflektieren und sich positionieren
- Anfangssituation gestalten und Orientierungsphase vorbereiten

### **2. Kursabschnitt: Kompetenzen stärken und Ziele setzen**

- Erfahrungen zum Anleitungsprozess austauschen und Anfangssituation reflektieren
- Orientierungsphase überprüfen und Erprobungsphase beschreiben
- Gespräche in Anleitungsprozessen trainieren
- Mit den Fachschulen kooperieren

### **3. Kursabschnitt: Ziele überprüfen und Ergebnisse beurteilen**

- Erprobungsphase reflektieren und Integrationsphase vorbereiten
- Zielvereinbarungsgespräche trainieren
- Herausforderungen gestalten, bei Krisen unterstützen
- Arbeitsergebnisse reflektieren und Beurteilungskriterien entwickeln
- Abschlussbewertung durch die Praxisanleitung
- Abschied gestalten

## **Methoden**

- Arbeit und (Selbst-)Reflexion in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Die schriftliche Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts wird während des Kurses fachlich begleitet.

Diese Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013 in Hessen und den Standards der „Trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz“. Ein Teilnahmezertifikat stellen wir bei insgesamt max. zwei Fehltagen aus. Versäumte Module können in einem Folgekurs nachgeholt werden.

# Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS

## Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

### Termin

02.05.2018

(9:00–15:30 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozent

Rainer Bormuth

### Teilnehmerzahl

15 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen. Welche Programmmodule gibt es, die auf das Zusammenspiel mit der Software Excel abgestimmt sind, um die Arbeitsprozesse in der Einrichtung zu erleichtern? Wie werden die Export- und Importfunktionen für Listen und Auswertungen, die im Kita-Alltag benötigt werden, in KiTaPLUS angewandt?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

### Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf den Datenaustausch KiTaPLUS <> Excel abgestimmt sind, erproben
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- Sicherheit im Umgang mit der Import- / Export-Funktion auf der Basis von Excel-Tabellen gewinnen

## **Inhalte**

- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Stellenübersicht, Personallisten
- Kinderstammdatenblatt
- Gruppentagebuch
- Urlaub/Abwesenheiten
- Statistik Kinder-/Jugendhilfe

## **Methoden**

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

# Portfolio und Gruppentagebuch in KiTaPLUS

## Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

### Termin

30.08.2018

(9:00–15:30 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozent

Rainer Bormuth

### Teilnehmerzahl

15 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen. Dazu gehören auch die Portfoliobearbeitung und die Arbeit mit dem Gruppentagebuch. Welche Programmmodule gibt es, die diese Arbeitsprozesse in der Einrichtung erleichtern? Wie können Sie sie für den Kita-Alltag nutzen?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

### Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf Portfoliobearbeitung und Gruppentagebuch abgestimmt sind, kennenlernen und erproben
- Sicherheit im Umgang mit der Software gewinnen
- Wichtige Eckpunkte zur Portfolioarbeit in der Kita kennenlernen



## **Inhalte**

- Gruppentagebuch
- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Kinderstammdatenblatt
- Urlaub, Abwesenheiten
- Word-Vorlagen einbinden
- Foto-/Bilddokumentation

## **Methoden**

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

# Humor ist, wenn man trotzdem lacht

## Psychohygiene für einen heiteren Kita-Alltag

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

### Termin

21.09.2018

(9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim  
Tel.: 06131 2826-291

### Dozenten

Prof. Dr. Peter Löcherbach  
Petra Wolf

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

35,00 € (inkl. Verpflegung)

Der schönste Muskelkater ist der, der vom Lachen kommt.

In manchen Augenblicken prusten wir los und können uns vor lauter Komik kaum wieder einkriegen. In anderen Momenten fällt es uns besonders leicht, mit einem lachenden Herzen zu reagieren. In schwierigeren Situationen und Begegnungen erschließt sich die erheiternde Komik bisweilen erst auf einen zweiten Blick oder gar nicht. Dabei kann Humor auch in solchen Momenten helfen, etwas Leichtigkeit in die empfundene Schwere zu bringen. Genau wie wir Menschen viele Facetten haben, ist auch Humor vielseitig.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit der Fähigkeit und Bereitschaft, auf bestimmte Dinge heiter und gelassen zu reagieren.

### Ziele

- Humor in seinen verschiedenen Formen kennenlernen
- Den Zugang zum eigenen Humor entdecken und weiterentwickeln
- Methodischen Einsatz von Humor kennenlernen und ausprobieren

- Ideen entwickeln, um Humor im Umgang mit mir selbst und den Kolleginnen und Kollegen zu nutzen

### **Inhalte**

- Humor – was ist das eigentlich?
- Wann ist Humor sinnvoll, wo findet er seine Grenzen?
- Wo ist er sozial förderlich, wo abgrenzend?
- Leichterer Kita-Alltag mit Humor?
- Wie finde ich Zugang zu meinen verschiedenen humorvollen Ichs?
- Humor im Umgang mit mir selbst und den Kolleginnen und Kollegen?

### **Methoden**

- Impulsreferate
- Arbeit und Selbstreflexion in Kleingruppenarbeit und im Plenum
- Übung an Praxisbeispielen aus dem Kita-Alltag

### **Chancen für Verbesserung Konflikte im Team konstruktiv lösen**

#### **Zielgruppe**

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### **Termine**

4 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit den Dozentinnen

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### **Veranstaltungsort**

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### **Dozentinnen**

Herta Wiprich  
Julia Wiprich

#### **Teilnehmerbeitrag**

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Die Arbeit in der Kindertagesstätte mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen könnte doch so schön sein ...

Wenn da nicht diese Konflikte wären, die – offen oder verdeckt ausgetragen – Stress erzeugen, Kraft rauben und Nerven kosten. Wo Menschen miteinander arbeiten, treffen unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen aufeinander. Heiße Diskussionen bis hin zu massiven Konflikten, die die Zusammenarbeit erheblich erschweren und manchmal die Entwicklungen in der Kita hemmen, sind als Folge keine Seltenheit.

Wie kann es Ihnen gelingen, wertschätzend und lösungsorientiert miteinander zu streiten? Wie lösen Sie Konflikte konstruktiv? Wie schützen Sie Ihre eigenen Grenzen und wie die der Kinder im Kita-Alltag, damit diese nicht zu Betroffenen der Teamkonflikte werden?

„Ein Zusammenprall von Meinungen ist keine Katastrophe, sondern eine Gelegenheit.“ (Alfred North Whitehead)  
In diesem Sinn geht es in der Fortbildung vor allem darum, die Energie eines Konfliktes als Chance für Verbesserung zu nutzen.

## **Ziele**

- Konflikte und mögliche Hintergründe erkennen
- Grenzen erkennen und achten
- Entwicklung von Ideen, um Lösungen zu unterstützen oder mitzugestalten
- Entwicklung von Ansätzen für einen förderlichen Umgang miteinander im Kita-Alltag

## **Inhalte**

- Konflikt – ein Wort mit vielen Inhalten und Hintergründen
- Symptome und Anlässe von Konflikten
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Umgang mit Konflikten und mögliche Hilfen
- Tipps für “konstruktives Streiten“
- Gemeinsame Lösungen entwickeln
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in Ihrem Kita-Alltag

## **Methoden**

- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### „Ich weiß jetzt was, was du gleich weißt“ Wissen nachhaltig für die Kita nutzbar machen

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Eva Scheuba

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Wenn eine Kollegin / ein Kollege in Elternzeit, Pflegezeit oder Ruhestand geht, wenn Elternausschüsse oder Ansprechpartner z. B. beim Jugendamt wechseln, wenn Ehrenamtliche sich aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zurückziehen, dann geht in der Regel mit dem Menschen auch der Erfahrungsschatz und das wertvolle individuelle Wissen für die Einrichtung verloren.

Wie kann es gelingen, dieses Wissen in der Gegenwart und für die Zukunft nachhaltig nutzbar zu machen? Wie wählen Sie Informationen gezielt aus einer Fülle von verfügbarem Wissen aus? Wie gelingt es, dass alle Mitarbeitenden eines Teams von der Weiterbildung einer Kollegin / eines Kollegen profitieren? Wie gehen Sie mit neuem Wissen um? Wie können neue Ideen und Ansätze in den Alltag eingebracht, ausprobiert und verankert werden?

Antworten auf diese und andere Fragen erarbeiten wir in der Fortbildung.

#### Ziele

- Die Wichtigkeit von Wissenssicherung für den Kita-Alltag entdecken
- Eigene Erwartung und Haltung zum Thema Wissen reflektieren

- Steigerung der Sensibilität für kritische Situationen und Veränderungen im Praxis-Alltag
- Tools aus dem Wissensmanagement kennenlernen und ausprobieren
- Erste Ideen entwickeln, um Erkenntnisse im Kita-Alltag anzuwenden

### **Inhalte**

- Welches Wissen ist für unseren Kita-Alltag wertvoll?
- Welches Wissen ist bei uns bereits vorhanden? Und: Wie organisieren und wie nutzen wir es?
- Wann droht bei uns ein Wissensverlust?
- Bezogen auf die Sicherung und Nutzbarmachung von Wissen: Wie verstehe ich meine Rolle, welche Erwartungen und Aufgaben knüpfen sich konkret daran?
- Welche Tools könnten für unsren Kita-Alltag hilfreich sein?
- Was könnten wir wie für unsere Praxis konkret nutzen?

### **Methoden**

- Workshop-Sequenzen
- Arbeit im Plenum
- Erfahrungsaustausch und Reflexion von Praxisbeispielen in der Gruppe bzw. Kleingruppen
- Thematische Impulse
- Supervisionselemente
- Einzelarbeit zur Selbstreflexion

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.





## **Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Qualitätsentwicklung und -sicherung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen verbessern ihre Arbeit kontinuierlich
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen nutzen erkannte Fehler als Chance zur Verbesserung
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen kennen ihre Ziele und die Wege zur Zielerreichung
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen arbeiten nachhaltig

## Beauftragte für Qualitätsmanagement Ausbildung mit anerkanntem Abschluss

### Zielgruppe

Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die als Qualitätsbeauftragte tätig werden sollen

### Termine

24.04.–27.04.2017 (Teil 1)  
21.08.–23.08.2018 (Teil 2)  
13.11.–16.11.2018 (Teil 3)

Trägertage: 24.04.2018 und  
22.08.2018

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Schönstattzentrum  
Pommernstraße 13  
63110 Rodgau-Weiskirchen  
Tel.: 06106 16927

### Dozent

Uwe Gerber

### Gastdozenten

Prof. Dr. Ralf Haderlein  
Michael Wagner-Erleka

### Teilnehmerzahl

18 Personen

### Teilnehmerbeitrag

Insgesamt 1.420,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 € und der Träger 570,00 €

Katholische Kindertagesstätten im Bistum Mainz arbeiten auf Basis von Bildungsplan/-empfehlung und den Pastoralen Richtlinien Nr. 12. Viele haben ein wertorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) auf Basis der DIN EN ISO 9001 und des KTK-Gütesiegels eingeführt, um die Qualität ihrer Arbeit zu sichern und nachzuweisen.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung des QMS erfolgt in der Praxis durch Qualitätsbeauftragte. Sie setzen Maßnahmen der Bedarfserhebung, der Lenkung von Prozessen und der Verbesserung im Auftrag des Trägers um.

Die Gesamtverantwortung für das QMS der Kindertagesstätte obliegt dem Träger. Im Rahmen der QB-Ausbildung sind darum verantwortliche Trägervertreter zu zwei Trägertagen eingeladen:

Prof. Dr. Haderlein erarbeitet am ersten Tag die theologischen Grundlagen eines wertorientierten QMS, Eckpunkte für das katholische Profil der Kindertagesstätte und die Rolle des Trägers.

Herr Wagner-Erleka stellt die Bezüge her zwischen pastoralen Grundlagen und Prozessen im QM-Rahmenhandbuch.

## **Ziele**

- Grundlagen des Total Quality Managements kennen
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Instrumenten des QM
- Befähigung, QM in der Einrichtung weiterzuführen und Aufgaben einer/eines Qualitätsbeauftragten zu übernehmen

## **Inhalte**

- Leitbildentwicklung
- Anforderungen an ein QMS auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12
- Bezüge dieser Anforderungen zu den Inhalten des QM-Rahmenhandbuchs im Bistum Mainz
- Qualitätsmanagement als Führungsinstrument
- Methoden des Qualitätsmanagements

## **Methoden**

- Theoretischer Input – auch mit PowerPoint-Unterstützung
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion und Beantwortung von Fragen aus dem Plenum
- Eigenarbeit der Teilnehmenden: Übertragung von Musterprozessen auf die eigene Praxis in Abstimmung mit Team und Träger

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Consense Management Service ist anerkannter Ausbildungsträger. Mit der Teilnahme an der 11-tägigen Fortbildung erwerben Sie die Voraussetzung, um eine Prüfung zur/zum akkreditierten Qualitätsmanagementbeauftragten vor einer unabhängigen Zertifizierungsgesellschaft abzulegen und/oder eine weitergehende Ausbildung zur Auditorin / zum Auditor zu erwerben.

Gem. § 10 a Abs. 2 AVR kann der Träger den gesamten Teilnahmebetrag rückfordern, sofern die Mitarbeiterin / der Mitarbeiter innerhalb von drei Jahren nach Abschluss der Ausbildung das Dienstverhältnis auf eigenen Wunsch oder aus einem von ihr/ihm zu vertretenen Grunde beendet.

Rückfragen zu diesem Fortbildungsangebot beantwortet Ihnen gerne Gabriele Elgas (Tel.: 06131 2826-280, gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de).

## QM-Grundlagen Für die „Neuen“ im Team

### Zielgruppe

Neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz, die ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben

### Termin

14.05.–15.05.2018  
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

### Veranstaltungsort

Erbacher Hof  
Greibenstraße 24–26  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 257-0

### Dozent

Uwe Gerber

### Teilnehmerzahl

20 Personen

### Teilnehmerbeitrag

- 90,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 70,00 € (inkl. Verpflegung)

Viele Kindertagesstätten in der Diözese Mainz arbeiten mit einem wertorientierten Qualitätsmanagementsystem auf der Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 des Bistums.

Die Kindertagesstätten haben die Grundlagen ihrer Arbeit in einem QM-Handbuch dargelegt und wichtige Prozesse mit Zielen und Abläufen definiert. Die Teams prüfen ihre Praxis in Audits oder setzen gemeinsam mit dem Träger in Qualitätskonferenzen neue Ziele. In dieses System können sich neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter schnell einarbeiten, wenn sie über fundierte Kenntnisse von Zielen, Grundlagen und Methoden des Qualitätsmanagements verfügen.

Genau dies ist das Ziel dieser Fortbildung. Sie richtet sich an neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter aus Einrichtungen, die bereits ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben, und unterstützt das Einrichtungskonzept der jeweiligen Kindertagesstätte.

### Ziele

- Grundlagen eines wertorientierten QM-Systems kennen

- Bedeutung der wichtigsten QM-Begriffe kennen
- Verantwortung, Strukturen und Abläufe in Prozessen verstehen
- Das QM-Fachkräfthandbuch der Kindertagesstätte bezogen auf den eigenen Arbeitsbereich verstehen und umsetzen können

### **Inhalte**

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die theoretischen Grundlagen des Qualitätsmanagements näher kennen und erhalten einen Einblick, wie die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels, der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 und des jeweiligen länderspezifischen Bildungsplans resp. der entsprechenden Bildungsempfehlung mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements umgesetzt werden
- Sie lernen den Umgang mit den wichtigsten Instrumenten des Qualitätsmanagements (Prozessbeschreibung, Projektplanung, Korrekturmaßnahme, Vorbeugungsmaßnahme, Fehlerliste) kennen, um diese in der Einrichtung nutzen zu können

### **Methoden**

Die Fortbildung ist sehr praxisorientiert. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen und auf die vorhandenen Dokumentationen in den Handbüchern der jeweiligen Kindertagesstätten zurückgreifen.

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Ihr Qualitätsmanagementhandbuch/Fachkräfthandbuch zur Fortbildung mit.

## Das KTK-Gütesiegel anwenden Fokus: Kooperation im Sozialraum

### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

### Termin

1 Teamfortbildung à 1 Tag

Termin nach Absprache mit der Dozentin

(9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

### Dozentin

Helene Schustacek

### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Das KTK-Gütesiegel ist bundesweit anerkannt und bildet die Grundlage für das Selbstverständnis katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz. Es beschreibt sowohl eine wertorientierte Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern aus der Perspektive unseres christlichen Menschenbildes als auch ein umfassendes Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen.

In dieser Fortbildung erarbeiten wir uns gemeinsam die Bedeutung der Inhalte des Qualitätsbereichs IV „Sozialraum“. Sie erhalten Anregungen und entwickeln die nächsten Schritte für die Umsetzung der Kooperation und Vernetzung im Sozialraum.

### Ziele

- Die Werteorientierung als Grundprinzip des KTK-Gütesiegels kennenlernen
- Themen und Inhalte des Qualitätsbereichs „Sozialraum“ kennen
- Sicherheit bei der Bearbeitung des QM-Handbuchs der Kindertagesstätte gewinnen
- Klarheit über nächste Schritte zur Umsetzung in Ihren Kita-Alltag

## **Inhalte**

- Was bedeutet wertorientiertes Qualitätsmanagement? Woran erkennen Sie dieses in Ihrem Kita-Alltag?
- Welche Themen und Inhalte sind im Qualitätsbereich „Sozialraum“ beschrieben?
- Was bedeuten Beteiligung, Solidarität, Teilhabeorientierung und Kooperation im vernetzten Sozialraum?
- Wie nehmen Kinder und Familien ihren Sozialraum als Lebensraum wahr? Mit welchen Instrumenten und Methoden der Sozialraumanalyse erhalten Sie Informationen dazu?
- Welche Personen, Gruppen, Institutionen, Interessen und Ressourcen sind für unser Angebot von Bedeutung?
- Die Kindertagesstätte als aktiver Partner im Sozialraum: Aufträge, Ziele und Vereinbarungen mit Kooperationspartnern definieren
- Teilhabe ermöglichen: Kinder und Familien darin unterstützen, ihren Sozialraum aktiv mitzugestalten

## **Methoden**

- Thematischer Input
- Textarbeit am KTK-Gütesiegel und QM-Handbuch
- Kleingruppen und Einzelarbeit
- Diskussion im Plenum

## **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Ihr Qualitätsmanagement- und Fachkräfthandbuch zur Fortbildung mit.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.

### Das KTK-Gütesiegel anwenden Fokus: Partizipation und Kinderrechte

#### Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz

#### Termine

2 Teamfortbildungen à 1 Tag

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

#### Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte  
(mit Selbstverpflegung)

#### Dozentin

Barbara Thum-Gerth

#### Teilnehmerbeitrag

20,00 € pro Tag und Teilnehmenden (ohne Verpflegung)

Das KTK-Gütesiegel ist bundesweit anerkannt und bildet die Grundlage für das Selbstverständnis katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz. Es beschreibt sowohl eine wertorientierte Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern aus der Perspektive unseres christlichen Menschenbildes als auch ein umfassendes Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen.

In dieser Fortbildung erarbeiten wir uns gemeinsam die Bedeutung der Inhalte des Qualitätsbereichs I „Kinder“ mit dem Fokus auf die Themen Partizipation und Kinderrechte. Sie entwickeln Ideen und nächste Schritte für die Umsetzung in Ihrem Kita-Alltag.

#### Ziele

- Die Werteorientierung als Grundprinzip des KTK-Gütesiegels kennenlernen
- Themen und Inhalte des Qualitätsbereichs „Kinder“ kennen und darin Kinderrechte und notwendige Prozesse der Partizipation erkennen
- Bezüge von KTK-Gütesiegel und Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz zu Ihrem QM-Handbuch herstellen



- Das QM-Rahmenhandbuch als Grundlage für das QM-System in der Kita nutzen

### **Inhalte**

- Was bedeutet wertorientiertes Qualitätsmanagement? Woran erkennen Sie dieses in Ihrem Kita-Alltag?
- Welche Themen und Inhalte der pädagogischen Arbeit sind im Qualitätsbereich „Kinder“ beschrieben?
- Was bedeuten die Begriffe Kinderrechte und Partizipation?
- Welche Anforderungen und Praxisindikatoren sind für Partizipation und Rechte der Kinder relevant?
- Wo finden Sie Aussagen des in der Allgemeinen Darlegung beschriebenen Qualitätsbereichs „Kinder“ in Ihrer Kita-Praxis wieder?
- In welchen Prozessen des Kita-Alltags gibt es Bezüge zu Partizipation von Kindern und Kinderrechten?
- Arbeit am QM-Handbuch/Fachkräfthandbuch: Ziele von Prozessen mit dem Fokus auf Partizipation und Kinderrechte formulieren
- Den eigenen Zielen treu bleiben: Prozessaudits als Methode der Reflexion

### **Methoden**

- Thematischer Input
- Textarbeit am KTK-Gütesiegel und QM-Handbuch
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden
- Kleingruppen und Einzelarbeit
- Diskussion im Plenum

### **Hinweise an die Teilnehmenden**

Bitte bringen Sie Ihr Qualitätsmanagement- und Fachkräfthandbuch zur Fortbildung mit.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 17–19 durch.



**Angebote des Referates Hauswirtschaft  
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

## **Der Auftrag: Sauberkeit**

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/  
Küche/Reinigung aus stationären  
Einrichtungen und ambulanten  
Diensten der Alten- und Gesund-  
heitshilfe, Behindertenhilfe, Kin-  
der- und Jugendhilfe Kinderta-  
gesstätten sowie Bildungshäuser;  
Ehrenamtliche und Freiwillige auf  
Anfrage

### **Termin**

01.03.2018  
(9:30–16:00 Uhr)

### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stoehr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim

### **Dozentin**

Carola Reiner

### **Verantwortlich**

Antje-Fee Kielmann  
antje-fee.kielmann@caritas-  
bistum-mainz.de

Beate Kramer  
E-Mail: beate.kramer@caritas-  
bistum-mainz.de

### **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

### **Teilnehmerbeitrag**

94,00 € (inkl. Verpflegung)

Hinter der Reinigung stehen nicht nur wichtige, sondern auch vielseitige Aufgaben. Und genauer betrachtet, sorgt die Reinigung nicht nur für Sauberkeit, sondern sie sorgt dafür, dass die Räume zur Nutzung einladen.

Wichtige Grundlagen dazu sind der gezielte Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln, Kenntnisse über Reinigungsverfahren und Kompetenzen im professionellen Umgang mit Reinigungsgeräten. Für die Reinigungskräfte selbst: die Kenntnis von Unfallgefahren und die Anwendung von rücken-schonenden Arbeitsweisen.

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick zum aktuellen Stand des Wissens in der Reinigung, lernen Unfallgefahren erkennen und erproben rückschonendes Arbeiten. Sie sammeln im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen neue Erfahrungen für Ihr Aufgabengebiet.

### **Ziele**

Ziel der Fortbildung ist es, dass FEM in den Einrichtungen auf das notwendigs-te Maß reduziert werden. Es geht da-  
rum, ein Bewusstsein für die Schwere  
der Auswirkungen von FEM zu schaf-  
fen und alle am Versorgungsprozess

Beteiligten zu sensibilisieren und Möglichkeiten aufzuzeigen, verantwortungsvoll mit der Thematik der FEM umzugehen.

### **Inhalte**

- Woraus besteht Schmutz?
- Inhaltsstoffe und Wirkungsweise von Reinigungsmitteln
- Der Sinnerkreis
- Werkstoffkunde: Böden und Oberflächen
- Flecken-ABC
- Reinigungsverfahren und -methoden
- Rückenschonendes Arbeiten
- Gymnastik zur Entspannung und Lockerung

### **Methoden**

- Impulsvortrag, Diskussion
- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Praktische Übungen
- Fallbeispielbearbeitung

### **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung bis zum **18.01.2018** online ein unter [www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder schriftlich beim:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.  
Fachbereich 1  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz  
Tel.: 06131 2826-281  
Fax: 06131 2826-204

## **Motivieren bis zur Rente**

### **Führungsstrategien für ältere Mitarbeiter im Team**

#### **Zielgruppe**

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen, Ehrenamtliche und Freiwillige

#### **Termin**

23.05.2018  
(9:30–16:00 Uhr)

#### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stohr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim

#### **Dozentin**

Monika Schöffler

#### **Verantwortlich**

Antje-Fee Kielmann  
antje-fee.kielmann@caritas-  
bistum-mainz.de

Beate Kramer  
E-Mail: beate.kramer@caritas-  
bistum-mainz.de

#### **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

#### **Teilnehmerbeitrag**

94,00 € (inkl. Verpflegung)

In vielen sozialen Einrichtungen liegt das Durchschnittsalter der Beschäftigten weit jenseits der vierzig. Dieser Trend wird sich in der näheren Zukunft noch verstärken. Das stellt vor allem an die Führungskräfte neue Anforderungen: Das große Potenzial an Erfahrung und Kompetenz der älteren Mitarbeiterinnen will genutzt und ihre Arbeitsfähigkeit erhalten werden. Studien belegen, dass gerade die Arbeitsfähigkeit der Älteren durch bewusste Führungs- und Unternehmenskultur erhöht werden kann. Ein entscheidender Vorteil im Wettbewerb um Fachpersonal. Nicht zuletzt hilft eine positive Führungskultur, Mitarbeiterinnen aller Altersgruppen an „ihre“ Einrichtung zu binden.

#### **Ziele/Methoden**

Im Seminar werden die Veränderungen von Leistung und Motivation bei zunehmender Alterung der Mitarbeiterinnen reflektiert. Darauf aufbauend werden konkrete Strategien erarbeitet und an Fallbeispielen trainiert, um das Leistungspotenzial älterer Mitarbeiterinnen zu nutzen. Die Teilnehmerinnen lernen Methoden zur Demografie orientierten Führung und Unterstützung der Arbeitsfähigkeit kennen.

## **Inhalte**

- Veränderung der Beschäftigungsstruktur aufgrund der demografischen Entwicklung
- Komponenten der Leistungsentwicklung und ihre Veränderung im Altern
- Erfahrungen und Kompetenzen älterer Mitarbeiterinnen gezielt nutzen
- Arbeitsfähigkeit älterer Mitarbeiterinnen erhalten
- Positives Motivationsklima durch eigene Führungsimpulse gezielt gestalten
- Erfahrungswissen sichern

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung bis zum **11.04.2018** online ein unter [www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder schriftlich beim:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.  
Fachbereich 1  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz  
Tel.: 06131 2826-281  
Fax: 06131 2826-204

## **Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen**

### **Zielgruppe**

Küchenleitungen und Mitarbeitende in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, hauswirtschaftliche und pädagogische Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Küchenleitungen und Mitarbeitende der Caterer, Küchenleitungen in Bildungshäusern; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

### **Termin**

12.06.2018  
(9:30–16:00 Uhr)

### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stoehr-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim

### **Dozentin**

Ottilia Wielvers

### **Verantwortlich**

Antje-Fee Kielmann  
antje-fee.kielmann@caritas-  
bistum-mainz.de  
Beate Kramer  
E-Mail: beate.kramer@caritas-  
bistum-mainz.de

### **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

### **Teilnehmerbeitrag**

94,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder verbringen zunehmend ihren Tag in Tageseinrichtungen. Somit nimmt das Essen und die Ernährung eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein. Für die gesunde Entwicklung der Kinder ist ein ausgewogenes, bedarfsgerechtes und schmackhaftes Essen von großer Bedeutung.

Grundlage für die optimale Lebensmittelauswahl und die Speiseplangestaltung sind die „DGE-Qualitätsstandards“.

Neben den rechtlichen Bestimmungen wie z. B. Hygienerichtlinien und Allergenkennzeichnung werden die Aspekte der Nachhaltigkeit beachtet.

Die Verpflegung von Kindern unter drei Jahren wird besonders berücksichtigt.

Darüber hinaus spielt die Gestaltung der Mahlzeiten eine wichtige Rolle. Eine positive Essatmosphäre und die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte können das gesundheitsfördernde Verhalten von Kindern stärken und Freude am Essen vermitteln. Das Seminar bietet eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Verpflegung der Kinder in der Kita.



## **Ziele**

- Vermittlung eines gesundheitsfördernden Lebensstils
- Förderung von Alltagskompetenzen
- Sicherung der Verpflegungsqualität
- Planung und Umsetzung eines vollwertigen und bedarfsgerechten Speisenangebotes

## **Inhalte**

- Verhältnisprävention als Chance
- Frühstücksangebot und Zwischenmahlzeiten
- Qualitätsstandards für die Mittagsverpflegung
- Ernährungsbildung als pädagogische Aufgabe

## **Methoden**

- Referat
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Gruppenarbeiten

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung bis zum **29.01.2018** online ein unter [www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder schriftlich beim:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.  
Fachbereich 1  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz  
Tel.: 06131 2826-281  
Fax: 06131 2826-204

## **Tag der Hygiene in der Küche**

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/ Küche aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kindertagesstätten, Küchenleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Köchinnen/ Köche aus Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

### **Termin**

30.10.2018  
(9:30–16:00 Uhr)

### **Veranstaltungsort**

Bischof-Stoer-Haus  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz-Bretzenheim

### **Dozentin**

Carola Reiner

### **Verantwortlich**

Antje-Fee Kielmann  
antje-fee.kielmann@caritas-  
bistum-mainz.de  
Beate Kramer  
E-Mail: beate.kramer@caritas-  
bistum-mainz.de

### **Teilnehmerzahl**

Max. 20 Personen

### **Teilnehmerbeitrag**

94.00 € (inkl. Verpflegung)

Fach- und Führungskräfte aus Hauswirtschaft und Küche tragen in besonderem Maße Verantwortung für die Hygiene. Dabei gilt es, die Bewohnerbedürfnisse nach Wohnlichkeit und Normalität in Einklang zu bringen mit gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben.

Im Alltag ist es häufig schwierig, sich hinsichtlich der Hygienevorgaben auf dem Laufenden zu halten. Daher soll Ihnen dieses Seminar Gelegenheit für eine kleine Auszeit bieten und die Möglichkeit geben, sich im Kreis von Gleichgesinnten auf den neuesten Stand zu bringen und auszutauschen.

### **Ziele**

- Kenntnis des aktuellen deutschen und europäischen Lebensmittelhygienerechts
- Erarbeitung einer Checkliste mit den wichtigsten Inhalten der neuen DIN
- Überprüfung, ob Ihr Verpflegungskonzept den DIN-Vorgaben entspricht und ob es Ansatzpunkte zur Veränderung gibt

## **Inhalte**

- Hygienische Risiken im Umgang mit Lebensmitteln
- Verpflegungsangebote für Menschen mit erhöhtem Infektionsrisiko: Was geht, was geht nicht?
- Umsetzung der Schulungspflichten von Mitarbeitenden, die mit leichtverderblichen Lebensmitteln zu tun haben
- Und immer wieder HACCP: Wie geht das auch in kleinen Küchen?
- Die Eierfrage, Rückstellproben und Co.: Was ist aktuell?
- Überblick über das aktuelle deutsche und europäische Lebensmittelrecht

## **Hinweis an die Teilnehmenden**

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung bis zum **25.09.2018** online ein unter [www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1](http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1) oder schriftlich beim:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.  
Fachbereich 1  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz  
Tel.: 06131 2826-281  
Fax: 06131 2826-204



**Angebote des Zentraldezernates,  
Stabsstelle Arbeitssicherheit und  
Gesundheitsschutz  
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



## **Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.**

Angesiedelt im Bischöflichen Ordinariat, steht die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz den Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz zu allen Anliegen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes beratend und unterstützend zur Verfügung. Dabei nimmt sie die Rolle der Fachkraft für Arbeitssicherheit wahr und arbeitet mit dem externen arbeitsmedizinischen Dienst des Bistums Mainz, der PIMA Health Group, zusammen.

Im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes steht den Kindertageseinrichtungen ein breites, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Fortbildungs- und Seminarangebot der Unfallversicherungsträger zur Verfügung.

Die Kosten der Seminare, inkl. Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten werden dabei durch die Unfallversicherungsträger übernommen. Um Ihnen die Auswahl von möglichen Seminaren zu erleichtern, haben wir Ihnen Angebote der für Sie zuständigen Unfallversicherungsträger zusammengestellt.

Für Rückfragen zur Auswahl von Seminaren steht Ihnen Ihre Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gerne zur Verfügung.

### **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)**

Als zuständiger Unfallversicherungsträger für die Beschäftigten von Kindertagesstätten bietet die BGW für diesen Adressatenkreis ein breites Angebot an Seminaren im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab dem 20.09.2017 über die „Seminarsuche“ unter folgendem Link abgerufen werden:

**[https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Seminare/Seminare\\_node.html](https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Seminare/Seminare_node.html)**

Die Anmeldung zu den Seminaren kann über die „Seminarsuche“ unter dem angegebenen Link oder per Fax/Post erfolgen. Für die Anmeldung per Fax/Post stehen unter dem genannten Link Anmeldeformulare zur Verfügung.

### Ausgewählte Seminare

- Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen
- Gesundheitsfördernde Führung – Möglichkeiten und Grenzen
- Sicherheit und Gesundheit mit System managen
- Betriebliche Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung
- Grundseminar: Arbeitssicherheit durch betriebliche Unterweisung
- Aufbauseminar: Durch- und Umsetzen von Unterweisungszielen
- Grundseminar: Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Stressmanagement
- Grundseminar: Sicherheitsbeauftragte
- Aufbauseminar: Kindertagesstätten
- Aufbauseminar: Haustechnik

### **Unfallkasse Hessen**

Bei der Unfallkasse Hessen handelt es sich um den Unfallversicherungsträger für die Kinder in den Tageseinrichtungen im hessischen Teil des Bistums Mainz. Das Schulungsangebot richtet sich daher an die Beschäftigten in den hessischen Einrichtungen.

Seminarbuchungen können Sie über das Internet, per Fax oder Post vornehmen. Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab Anfang September 2017 unter folgendem Link bei „Kita“ abgerufen werden:

**<http://www.ukh.de/seminare/downloads-seminare/>**

Die Anmeldung erfolgt im Internet direkt über die Detailbeschreibung der Module (wenn unter dem jeweiligen Veranstaltungstermin nicht das Feld „Anfrage“ erscheint, ist das Seminar ausgebucht). Für die Anmeldung per Post/Fax finden Sie unter dem Link einen Anmeldebogen.

### Ausgewählte Seminare

- Kindertagesstätten sicher und gesund leiten
- Sicherheitsbeauftragte in nicht-kommunalen Kindertageseinrichtungen
- AufbauSeminar Sicherheit und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen
- Bauliche Anforderungen an Gebäude und Außengelände
- Es geht auch leiser! Raumakustik in Schulen und Kitas / Fachtreffen Bau und Sanierung von Bildungseinrichtungen
- Erlebnis Wald
- In Balance bleiben
- Mehr Gesundheit, weniger Stress
- Mehr Sicherheit durch Bewegung
- Mit Walli Wachsam "immer sicher unterwegs"
- Ruhe bitte!

### **Unfallkasse Rheinland-Pfalz**

Bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz handelt es sich um den Unfallversicherungsträger für die Kinder in den Tageseinrichtungen im rheinland-pfälzischen Teil des Bistums Mainz. Das Schulungsangebot richtet sich daher an die Beschäftigten in den rheinland-pfälzischen Einrichtungen.

Seminarbuchungen können bei der Unfallkasse RLP direkt über das Internet vorgenommen werden. Die Anmeldemaske sowie Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab Anfang September 2017 unter folgendem Link abgerufen werden:

**<http://www.ukrlp.de/seminare>**

### Ausgewählte Seminare

- Basiswissen zu Versicherungsschutz, Sicherheit und Gesundheitsförderung in der Kita
- Gefährdungsbeurteilung in Kitas



- Psychische Belastungen – Die „Smiley“-Methode als Instrument zur Gefährdungsbeurteilung in Kitas
- Sicherheitsbeauftragte in der Kita – Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsaustausch Kita
- Ich bin Sicherheitsbeauftragte(r)! – Was nun?
- Die gesundheitsförderliche Kita
- Kitateam im Fokus – Verbesserung der Zusammenarbeit
- Coaching für Kitas
- Wie gehe ich mit Aufsicht um?
- Planen Sie mit uns – Vortragsangebot
- Tag der offenen MusterKita / Mal laut, mal leise – Entspannung für alle Ohren Lärmprävention in der Kita
- Psychische Gesundheit im Blick – Umgang mit psychischen Belastungen und Beanspruchungen in der Kita
- Rückengesundheit in der Kita
- „Schau mal, was ich kann“ – Einführung in die Bewegungsförderung
- Früh übt sich – Bewegter Kita-Alltag mit U3-Kindern
- Ich und du gehören dazu – Bewegungsförderung für Drei- bis Sechsjährige



**Angebote des Zentraldezernates,  
Abteilung Ökumene,  
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen  
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



## **Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.**

### **In unseren Kitas trifft sich die Welt Kita als Ort kultureller und religiöser Vielfalt**

Als „Ort der Gastfreundschaft für alle Menschen“ (KTK-Gütesiegel, Qualitätsbereich III, Anforderung 3) leistet Ihre Kindertagesstätte einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben kultureller und religiöser Vielfalt.

Wenn Kinder und Familien unterschiedlicher ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft sich in katholischen Kindertageseinrichtungen begegnen, trifft sich die Welt. Diese Vielfalt ist Gottes Idee.

Kinder nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahr und sprechen diese an:

- Warum essen Ayşe und Samuel keine Gummibärchen?
- Warum heißt dein Gott Allah?
- Können wir auch ein Bonbon-Fest feiern?
- Warum kommt bei uns das Christkind nicht?
- Habt ihr auch einen Nikolaus?
- Ist Moschee eine Kirche für Türken?

Auch Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten fragen sich:

- Dürfen muslimische Kinder mit in die Kirche?
- Dürfen wir als katholische Kita mit den Kindern eine Moschee oder Synagoge besuchen?
- Wie gehen wir damit um, wenn muslimische Kinder nicht übernachten oder im Sommer nicht mitplantschen dürfen?
- Wie würdigen wir die „anderen“ Religionen der Familien?
- Welche Feste feiern wir gemeinsam?
- Wie gelingt Erziehungspartnerschaft angesichts religiöser Vielfalt?
- Wie gestalten wir Lernprozesse und Erfahrungsräume, in denen interkulturelles und interreligiöses Lernen möglich ist?

Das Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat bietet Teams beitragsfreie Fortbildungen zu diesen und anderen Fragestellungen an.

### **Mögliche Ziele Ihrer individuellen Teamfortbildung**

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen und muslimischen Religionen kennen und wertschätzen
- „Religionssensibilität“ einüben
- Interkulturelle und Interreligiöse Kompetenz weiterentwickeln
- Religiöse Vielfalt als Chance für eine inklusive Erziehung und Bildung nutzen
- Entwicklung von konkreten Ideen für das Gelingen in der religionspädagogischen Praxis und zur Förderung des christlich-islamischen Dialogs mit den Eltern und Familien
- Transparenz für interkulturelle und interreligiöse Pädagogik für alle Beteiligten schaffen

Konkrete Ziele, Inhalte, Termine und den zeitlichen Umfang (halb- oder ganztags) Ihrer beitragsfreien Teamfortbildung stimmen Sie individuell mit der Referentin Dr. Barbara Huber-Rudolf auf Ihren Bedarf ab

### **Anmeldung und weitere Informationen direkt bei Ihrer Ansprechpartnerin**

Dr. Barbara Huber-Rudolf  
Bischöfliches Ordinariat Mainz  
Abteilung Ökumene  
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen  
Postfach 15 60  
55005 Mainz  
Tel.: 06131 253-469  
[barbara.huber-rudolf@bistum-mainz.de](mailto:barbara.huber-rudolf@bistum-mainz.de)



**Religionspädagogische Angebote  
des Dezernates Seelsorge,  
Abteilung Gemeindeseelsorge,  
Referat Liturgie  
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



## Referat Liturgie als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.

### Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten

Die katholischen Kindertagesstätten sind Teil einer Pfarrgemeinde bzw. einer pastoralen Einheit. Die ganze Gemeinde, vor allem der Pfarrer und das Team der Hauptamtlichen, unterstützen und begleiten auch die religionspädagogische Arbeit in den Einrichtungen. Zusammen mit dem Team der Erzieherinnen und Erzieher sorgen sie u. a. dafür, dass

- Kinder, Eltern und Mitarbeitende in die gottesdienstlichen Feiern der Gemeinde einbezogen werden,
- in der Kindertagesstätte Gottesdienste gefeiert werden,
- Gott in kleinen Ritualen, Gebeten, Liedern und biblischen Geschichten im Leben der Kinder erlebbar wird.

Das Referat Liturgie im Dezernat Seelsorge des Bischöflichen Ordinariates Mainz bietet Unterstützung und Fortbildungen im Bereich Religionspädagogik, speziell zu Kinder- und Familiengottesdiensten, an, z. B.:

- **Fortbildungen** für Erzieherinnen/Erzieher sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in den Kinder- und Familiengottesdiensten der Gemeinden
  - Drei Veranstaltungen pro Jahr, je 1 ½ Tage:  
Freitag, 15:00 Uhr bis Samstag, 16:00 Uhr  
Themen und Termine finden Sie auf der Homepage.
  - Zu weiteren Veranstaltungen in Gemeinden wird jeweils in den Regionen direkt eingeladen.
- **Teamfortbildungen** in den Kindertagesstätten bzw. für Erzieherinnen/Erzieher einer pastoralen Einheit oder eines Dekanats
  - Einfache Rituale für erste spirituelle Feiern mit Kindern – auch für U3-Kinder



- Biblische Geschichten erzählen in Gottesdienst und Stuhlkreis
- Kindergottesdienste in der Kita vorbereiten und feiern
- Familiengottesdienste mit der Pfarrgemeinde vorbereiten und feiern

Termin und Fortbildungsumfang (halb- oder ganztags) nach Vereinbarung

Näheres zu den Inhalten finden Sie auf der Homepage des Liturgiereferates.

- **Fortbildungen zu weiteren Themen können Sie anfragen**

Teamfortbildungen und Fortbildungen in den Gemeinden sind für Sie kostenfrei. Der Teilnahmebeitrag für die 1 ½-tägigen Veranstaltungen beträgt 20,00 €.

**Anmeldung und mehr Informationen direkt bei uns oder auf [www.bistum-mainz.de](http://www.bistum-mainz.de) > Glauben > Liturgie > Veranstaltungen**

Bitte beziehen Sie Ihren Pfarrer bei der Anmeldung von Teamfortbildungen mit ein

### **Ihre Ansprechpartnerinnen**

Hiltrud Kreling  
 Referentin für Kinder- und Familiengottesdienste  
 Daniela Löffler  
 Sekretärin

Bischöfliches Ordinariat Mainz  
 Referat Liturgie  
 Bischofsplatz 2  
 55116 Mainz  
 Tel.: 06131 253-242  
 Fax: 06131 253-558  
[liturgie@bistum-mainz.de](mailto:liturgie@bistum-mainz.de)



**Angebote des Institutes für  
Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen  
in Seelsorge und Caritas**



Das Institut für **Geistliche Begleitung von Hauptamtlichen in Seelsorge und Caritas** ist eine Einrichtung der Diözese Mainz.

Die Begleitung und Beratung von Mitarbeitenden der verfassten Kirche und der Caritas geschieht aus dem Geist des Evangeliums und der Tradition der Kirche. Das heißt, der Mensch steht im Mittelpunkt mit seiner einzigartigen Berufung, sein Leben in dieser Schöpfung und Weltordnung zu gestalten.

Papst Johannes Paul II. beschreibt in der Enzyklika „Laborem exercens“ das Spezifikum des christlichen Verständnisses von Arbeit: „In der Arbeit mehr Mensch werden.“ (LE II, 9)

Für eine Seelsorge für die Mitarbeitenden bedeutet dies, mit Sorge zu tragen, dass in der Arbeit menschlich-personale Entwicklung gelingt.

Damit verbindet sich auch die Frage: Wie kann die tägliche Arbeit nicht nur aus einer christlichen Motivation heraus, sondern auch mit christlichen Geist gefüllt werden? Dies kann in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen und jeder Facette der Unternehmenskultur ausdifferenziert werden.

Dazu gehören auch Hilfen, an den Glauben heranzuführen, den Glauben zu leben, wiederzufinden, zu stärken.

- **Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu**
- **Wir arbeiten nicht weisungsgebunden**
- **Die Beratungsangebote des Institutes sind für Sie kostenfrei**

**Die Teilnahme an Veranstaltungen wird vom Bistum bezuschusst.**



Wir bieten Ihnen **Besinnungstage** unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooe, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, in einer Klinik in Bad Wurzach, Kletterexerzitien in der Fränkischen Schweiz, Filmexerzitien in Schmerlenbach und Tanztage in Hofheim an.

Sie finden in unserem Programm auch **Veranstaltungen für einzelne Tage** wie z. B. die RASTPLÄTZE mit und ohne Thema, Kurse mit Entspannungsübungen oder kreativen Angeboten.

Wir stehen Ihnen aber auch für **Beratung** in persönlichen Lebenssituationen zur Verfügung.

**Besonders für Mitarbeitende und Verantwortliche in Kindertagesstätten weisen wir hin auf die Angebote „Hilfe, alle wollen etwas von mir!“ – eine ortsnahe, spirituell und systemisch ausgerichtete Supervision für Gruppen oder auch auf „labORA“, ein Angebot für Teams zum Thema Resilienz und „Gute Arbeit“ in der Einrichtung.**

**Auch für Veranstaltungen mit Ihrem Team vor Ort können sie uns anfragen.**

Unsere ausführliches Programm und die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter [www.himmelgasse7.com](http://www.himmelgasse7.com).

Zum 01.09.2017 erscheint auch der Flyer mit dem Programm 2018 bzw. sind die Kurse 2018 über die Homepage buchbar.

Sollten Sie eine persönliche Information wünschen, senden Sie uns Ihre Mailadresse unter [institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de](mailto:institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de) zu.



# Angebote des Katholischen Bildungswerks der Diözese Mainz

„Grenzen setzen, konsequent sein, mit Wut und Aggression umgehen, Rituale mit Kindern pflegen, ermutigen, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt ...“ Viele Themen im täglichen Umgang mit Kindern fordern Eltern und Erziehungspersonal heraus. Elternangebote und Teamfortbildungen stärken in diesen Situationen. Sie geben Hintergrundinformationen, ermöglichen den Austausch untereinander und Sicherheit im Erziehungsalltag.

Beim Katholischen Bildungswerk können Sie für Ihre Kita passende Angebote zu Erziehungs- und Familienthemen anfragen und entwickeln. Wir vermitteln qualifizierte Referentinnen/Referenten und fördern Ihre Veranstaltung vor Ort finanziell.

### **Erziehen auf die Kesse Tour**

Weniger Stress und ein entspanntes Miteinander in der Familie oder der Kita werden durch die Elternkurse „Kess-erziehen“ möglich. „Kess-erziehen“ gibt Eltern und Erzieherinnen/Erziehern vor Ort viele praktische Anregungen für den Erziehungsalltag.



Die Elternkurse greifen Alltagssituationen aus dem Familienleben auf und stärken dadurch die Erziehungskompetenz der Erwachsenen. Kurze Inputs der Kursleitungen zu festgelegten Themen geben den Eltern Hintergrundwissen. Gemeinsame Übungen ermöglichen Vätern und Müttern, ihren Erziehungsstil weiterzuentwickeln. Konkrete „Hausaufgaben“ helfen, neu gewonnene Erkenntnisse im Alltag umzusetzen.

Sie können 3 Elternkurs-Modelle über die Kess-Koordination im Katholischen Bildungswerk buchen. Wir organisieren für Sie vor Ort Kursleitung und Werbematerial. Sie stellen den Raum und laden die Eltern ein zur Teilnahme.



## Zur Auswahl stehen

- Kess „Von Anfang an“  
Der Kurs für Väter und Mütter von Kindern im 1. bis 3. Lebensjahr stärkt die Eltern-Kind-Beziehung
- Kess „Weniger Stress – mehr Freude“  
Der Kurs stellt die Entwicklung des Kindes im Alter von 3 bis 10 Jahren in den Mittelpunkt
- Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“  
Der Kurs ermutigt Eltern, mit dem Kind auf die Suche zu gehen nach Antworten zu Gott und Religion

Sie haben Interesse an einem Eltern- oder Teamangebot vor Ort?

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

[www.bistum-mainz.de/kess](http://www.bistum-mainz.de/kess)

oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf.

Wir planen mit Ihnen das passende Angebot und geben gerne im Rahmen einer Team- oder AG-Sitzung weitere Infos zu Inhalten der Elternkurse.

Katholisches Bildungswerk  
Kess Koordination  
Annette Reithmeier-Schmitt  
Diplom-Sozialarbeiterin  
Große Weißgasse 13  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 253283  
[bw.kess@bistum-mainz.de](mailto:bw.kess@bistum-mainz.de)  
[www.bistum-mainz.de/kess](http://www.bistum-mainz.de/kess)



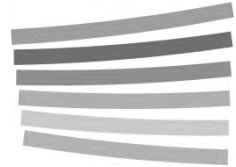


**Angebot der Arbeitsgemeinschaft  
für katholische Familienbildung (AKF)**

# Eltern begleiten!

## Weiterbildung Elternbegleiter/-in

– Zertifikatskurs –



Das Zusammenspiel von Eltern und pädagogischen Fachkräften neu gestalten, einen anderen Blick auf Eltern wagen und sich auf eine dialogische bzw. systemische Grundhaltung gegenüber Eltern einlassen: Dabei will die Weiterbildung Sie unterstützen!

Als Elternbegleiter/-in arbeiten Sie in Ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich, den Sie durch erweiterte Kompetenzen der Familienberatung und -begleitung ergänzen. Sie begleiten Familien und bestärken sie in ihrer Selbstwirksamkeit und entwickeln eine sozialraumbezogene Vernetzung.

### Dauer der Weiterbildung

Die Weiterqualifizierung besteht aus drei Blöcken (zwei Blöcke mit vier Tagen und ein Block mit fünf Tagen) und zwei Tagen für regionale Arbeitsgruppentreffen und die Durchführung und Dokumentation eines Projektes.

### Inhalte der Weiterbildung

Sie erweitern Ihre Kompetenzen, die Sie in den täglichen Kontakten mit Vätern und Müttern nutzen können.

### Elternbegleiter/-innen können:

- *Elternkompetenz stärken*  
Kenntnisse zum Stellenwert von Bildung, zur individuellen Förderung und zu Bildungsverläufen vermitteln
- *Bildungsoptionen eröffnen*  
Zusätzliche Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung in der Eltern- und Familienbildung entwickeln
- *Schulwahl begleiten*  
Eltern bei anstehenden Entscheidungen, wie bei Bildungsübergängen, informieren und unterstützen
- *Zusammenarbeit verbessern*  
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Fachkräften und Eltern sowie Kooperationen von Familien mit Kinderbetreuung und Schule fördern
- *Innovative Familienbildung etablieren*  
Neue Formen und Inhalte der Eltern- und Familienbildung zur Bildungsbegleitung von Familien entwickeln

## Anbieter der Weiterbildung

Die Qualifizierung wird im Rahmen des Programms „**Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen**“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und den Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert. Die Weiterqualifizierung wird u. a. von einem Trägerkonsortium umgesetzt, dem neben der **AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung** und der **familienbildung deutschland** vier weitere bundesweit tätige Träger der Familienbildung angehören.

## Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern usw.

## Termine und Veranstaltungsorte

[www.akf-bonn.de/elternbegleitung.html](http://www.akf-bonn.de/elternbegleitung.html)

[www.familienbildung-deutschland.de](http://www.familienbildung-deutschland.de)

[www.konsortium-elternchance.de](http://www.konsortium-elternchance.de)

## Dozentinnen/Dozenten

Erfahrene Dozentinnen und Dozenten mit dialogischer und/oder systemischer Zusatzqualifikation

## Teilnehmerzahl

Max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (pro Termin)

## Teilnehmerbeitrag

Das BMFSJ und der ESF **übernehmen die Kosten** für die Weiterbildung (incl. Unterkunft und Verpflegung).

Anmeldegebühr: 100,00 €

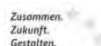
## Anmeldung und Info

Franziska Feil

Tel.: 0228 371877, [feil@akf-bonn.de](mailto:feil@akf-bonn.de)

Bianca Müller

Tel.: 0211 4499218, [bianca.mueller@familienbildung-deutschland.de](mailto:bianca.mueller@familienbildung-deutschland.de)





**Angebote des Institutes für  
Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF),  
Abteilung Sozialpädagogik**



Institut für Lehrerfort-  
und -weiterbildung  
ARBEITSFELD KITA

## **Hinweis auf Veranstaltungen des ILF**

### **Wer wir sind und was wir tun**

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird. Es umfasst zwei Abteilungen: die Schulabteilung und die Abteilung Sozialpädagogik.

Die Abteilung Sozialpädagogik unterstützt die Arbeit der Diözesen und des Landes bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Das Institut versteht sich als Partner des Kita-Feldes auf Landesebene und berücksichtigt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und fachpolitischen Entwicklungen der Bildungs- und Familienpolitik.

Die Angebote richten sich an das pädagogische Fachpersonal in allen Kitas in Rheinland-Pfalz, an Fachberatungen und zum Teil auch an Träger und Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

### **Angebotsschwerpunkte bei Fachdiskurs und Fortbildung**

- Familienorientierung
- Vielfalt
- Sprache
- Organisation und Fachkraft stärken
- Entwicklungsbegleitung



### **Beispiele für Fortbildungen**

- Mit Marte Meo den Blick auf Entwicklungsmöglichkeiten richten
- Verändertes Landeskonzept zur sprachlichen Bildung:  
Mit Kindern im Gespräch
- Fachkräfte stärken für Inklusion:  
Work Discussion Gruppe zum vertieften Fallverstehen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten:  
Nachmittag mit Dr. G. Haug-Schnabel
- Wer zuhören kann, lernt leichter: Ressourcen der Zuhörfähigkeit stärken
- Kinder unter Drei: Bewegt die Welt erobern

### **Beispiele für Teamfortbildungen**

- Kita und Schule: Zwei Institutionen – ein Ziel  
Den Bildungsweg der Kinder optimal unterstützen
- Allen Kindern eine Chance: Gemeinsam kulturelle und soziale Vielfalt gestalten
- Weiterentwicklung der Arbeit mit Kindern bis drei Jahre

### **Kontakt**

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung  
Saarstraße 1  
55122 Mainz  
Tel.: 06131 284519  
inge.daemon@ifl.bildung-rp.de

### **Wo Sie Informationen finden**

Im Herbst 2017 erscheinen viele der Angebote für 2018, zielgruppenspezifisch sortiert mit AnmeldeLink auf unserer Homepage unter Veranstaltungen-Kita. Weitere werden im Laufe des Jahres entwickelt und eingestellt.

**Schauen Sie auf unsere Homepage**

**[www.ilf-mainz.de](http://www.ilf-mainz.de)**



**Angebot der Stiftung Lesen  
und der Forscherstation  
Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum  
für frühe naturwissenschaftliche Bildung**



## **Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe Naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita**

**Kostenlose Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus dem Kindergarten**

### **Mit Forscherdrang Sprachschätze in der Kita heben**

Kinder erschließen sich die Welt auf eigenen Wegen. Manche legen zunächst den Schwerpunkt auf Anfassen und Ausprobieren, andere beziehen gleich aktiv die Sprache mit ein. Doch egal auf welche Weise Kinder sich ihre Umwelt aneignen: Forscherdrang und die Liebe zu Geschichten sind ihnen gemeinsam.

### **Raum für sinnliche Erfahrungen**

In dieser Fortbildungsreihe, die die Forscherstation in Kooperation mit der Stiftung Lesen anbietet, werden beide Ansätze verbunden. Die Erzieherinnen und Erzieher setzen sich fantasievoll mit Phänomenen des Alltags auseinander und erproben verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten dazu. Immer mit dabei sind neue Geschichten, die sowohl Jungen als auch Mädchen begeistern und vielfältige Anregungen zum Ausprobieren bieten.

### **Ideen für die Kita-Praxis**

Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen Sie in der Fortbildungsreihe der Forscherstation viele Anregungen dazu, wie Sie die Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen zur bewussten Sprachbildung nutzen können. Sie planen in der Fortbildung gemeinsam pädagogische Angebote, die Sie dann in Ihrer Praxis umsetzen und im weiteren Verlauf der Fortbildung reflektieren.

### **Veranstaltungsort**

Akademie der Wissenschaften und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

**Veranstaltungen:** 5 Termine in 5 Monaten

**Max. Teilnehmerzahl:** 16

## **Anmeldung**

Nur im Tandem und nur bei der Forscherstation in Heidelberg:  
Dina Peters, Tel.: 06221 477-742, Fax: 06221 477-742,  
peters@forscherstation.info

Ansprechpartnerin in der Stiftung Lesen ist Claudia Roth, Tel.: 06131  
2889013, Fax: 06131 2889049, claudia.roth@stiftunglesen.de

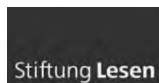
**Die Fortbildung wurde von der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen entwickelt.**

## **Über die Forscherstation**

Die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen. Die Forscherstation ist ein An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte aus Kindergarten und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die Forscherstation auf berufsbegleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentier-Ideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses. Mehr Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter [www.forscherstation.info](http://www.forscherstation.info).

## **Über die Stiftung Lesen**

Die Stiftung Lesen fördert Lesekompetenz und Zugänge zum Lesen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in allen Medien. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Partnern – Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen – Forschungs- und Modellprojekte sowie breitenwirksame Programme durch. Zu ihren herausragenden Initiativen zählen der jährliche „Bundesweite Vorlesetag“, der „Welttag des Buches“ und „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. Zahlreiche Prominente unterstützen die Stiftung als Lesebotschafter. Die Stiftung Lesen wurde 1988 gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. [www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)





**Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE  
FRANKFURT**

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist eines der renommiertesten Ausstellungshäuser in Europa. Ihr Fokus richtet sich auf kunst- und kulturhistorische Themen, Diskurse und Trends aus der Perspektive der unmittelbaren Gegenwart. Ihr Programm ist vielfältig, international und progressiv, versucht neue Sichtweisen zu eröffnen und tradierte Rezeptionsmuster aufzubrechen. Die Ausstellungen widmen sich zeitgenössischen Kunstpositionen und der Kunst der Moderne gleichermaßen.



Die MINISCHIRN ist ein kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter, der zum Entdecken ästhetischer Phänomene, zum Gestalten und Experimentieren anregt. Farbphänomene, Kompositionsprinzipien, physikalische Gesetzmäßigkeiten und andere ästhetische Grundsätze – was kompliziert oder abstrakt klingt, ist in der MINISCHIRN ganz einfach zu begreifen. Anfassen, Zusammenbauen und Auseinandernehmen ist genauso erlaubt wie Staunen, Bewegen und Spielen. Die Kinder lernen so in sicherer Umgebung ganz eigenständig das kleine Einmaleins von Kreativität und Kunst.

## **Farben, Formen, Strukturen erleben**

In der Verbindung von Kreativität, Spielen und Lernen richtet die SCHIRN ihr Augenmerk auf das immense Lernpotenzial, das ästhetische Prozesse freizusetzen vermag. Das Lernangebot innerhalb der MINISCHIRN ist auf die sensuelle und gestalterische Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Farbe, Form und Struktur ausgerichtet. Das pädagogische Konzept knüpft dabei an Bildungsbereiche der sogenannten MINT-Fächer an und verbindet Lerninhalte aus Mathematik, Chemie und Physik mit der ästhetischen Erfahrungswelt der Kinder.

Ein breit gefächertes Angebot an Gruppenworkshops ergänzt das Bildungsangebot und bietet im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie den Ferienangeboten vielfältige Möglichkeiten zur künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung.



## **SCHIRN bildet!**

Das SCHIRN-Fortbildungsprogramm lädt zu Beginn jeder neuen Ausstellung Erzieherinnen/Erzieher, Lehrerinnen/Lehrer und Pädagoginnen/Pädagogen aller Schulstufen und -arten zu einer umfassenden Einführung mit Rundgang durch die Ausstellung ein. Dabei werden anhand von Beispielen auch die Möglichkeiten der praktischen Auseinandersetzung vorgestellt. Die Fortbildungen zur MINISCHIRN sind praxisorientierter und setzen an den Basisfähigkeiten der ästhetischen Wahrnehmung an.

Individuelle Fortbildungen sind auf Anfrage möglich.

Über den Newsletter der SCHIRN werden sie regelmäßig über aktuelle Fortbildungstermine informiert.

## **Kontakt**

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT  
Römerberg  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 299882-112  
Fax: 069 299882-241  
[www.schirn.de](http://www.schirn.de)  
[fuehrungen@schirn.de](mailto:fuehrungen@schirn.de)

## **Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen des Caritasverbandes für die Diözese Mainz**

<b>Bormuth, Rainer</b>	Diplom-Religionspädagoge (FH), IT-Trainer
<b>Brechtel, Juliane</b>	Kursleiterin für ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik RPP e. V., Erzieherin
<b>Bücken-Schaal, Monika</b>	Diplom-Sozialpädagogin, Seminarleiterin Autogenes Training (Diplom), Autorin pädagogischer Fachliteratur
<b>Cornelius, Jutta</b>	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Qualitätsmanagementbeauftragte (Dakks-Zertifikat), KTK-Multiplikatorin, Referentin „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
<b>Dieter, Christine</b>	Diplom-Religionspädagogin (FH), Diplom-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (FH), Coach und Supervisorin (M.A., DGSv)
<b>Döhren, Christian</b>	Ingenieur für Sicherheits- und Gebäudemanagement, Sicherheitsbeauftragter und Sachkundiger für die Prüfung von Spielgeräten und Spielanlagen, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Zentraldezernat des Bischöflichen Ordinariates Mainz
<b>Dornbusch, Kai</b>	Diplom-Sozialpädagoge (FH), Video-Home-Trainer, Anti-Mobbing-Trainer (AUFWIND), Coach für Angewandte Improvisation und Supervisor
<b>Elgas, Gabriele</b>	Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Diplom, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

<b>Geiß, Ulrike</b>	Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Heilpädagogin, Fortbildnerin (DV)
<b>Gerber, Uwe</b>	Soziologe, Psychologe, Auditor, Projektleiter CoLibri Management Service, Denzlingen, Begleitung mehrerer Forschungsprojekte zum Thema Evaluation als wissenschaftlicher Angestellter der Universität Freiburg, Tätigkeit als Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg und Lehrbeauftragter der Berufsakademie Villingen-Schwenningen, Gastdozent an der Universität Bielefeld und der Fachhochschule Magdeburg
<b>Grünewald, Marlies</b>	Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ (B.A.), Qualitätsauditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Gütesiegel-Auditorin, Erzieherin
<b>Haderlein, Prof. Dr. Ralf</b>	Habilitation im Bereich Wirtschaftswissenschaften, Diplom-Theologe, Diplom-Psychologe, Diplom-Volkswirt, TQM-Auditor, langjähriger Mitarbeiter des Instituts für Caritaswissenschaft, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar der Universität Freiburg, KTK-Gütesiegel Schulungsreferent, Bildungs- und Sozialmanagement, Rhein AhrCampus Remagen, FH Koblenz
<b>Heller, Janka</b>	Diplom-Pädagogin, Motopädin/Mototherapeutin, Bildungsreferentin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V.
<b>Herber- Grünewald, Sonja</b>	Referentin der Stabsstelle Kindertageseinrichtungen im Zentraldezernat des Bischöflichen Ordinariates Mainz
<b>Himmel, Nathalie Gisela</b>	Kommunikations- und Verhaltenswissenschaftlerin, Philosophin, Körpertherapeutin (Boyesen), Theater- und Erlebnispädagogin, Pantomimin, Systemische Supervisorin, Personal- und Organisationsentwicklerin in eigener Praxis

<b>Himmel, Nathalie Gisela</b>	Kommunikations- und Verhaltenswissenschaftlerin, Philosophin, Körpertherapeutin (Boyesen), Theater- und Erlebnispädagogin, Pantomimin, Systemische Supervisorin, Personal- und Organisationsentwicklerin in eigener Praxis
<b>Hübler, Silke</b>	Erzieherin, Studium des Bildungs- und Sozialmanagements an der FH Koblenz, stellvertretende Leitung in Einrichtung mit Kindern von 3–12 Jahren, langjährige Leitung einer trilingualen Einrichtung mit Kindern von 0,5–6 Jahren (deutsch, englisch, französisch), Referentin „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
<b>Joses, Nicole</b>	Diplom-Sportwissenschaftlerin, Bildungsreferentin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V.
<b>Kewes, Hildegard</b>	Oberverwaltungsrätin i.K., Leiterin der Stabsstelle Kindertageseinrichtungen im Zentraldezernat des Bischöflichen Ordinariates Mainz
<b>Kreling, Hiltrud</b>	Gemeindereferentin, Referentin für Kinder- und Familiengottesdienste im Referat Liturgie des Bischöflichen Ordinariates Mainz
<b>Lang-Schwindt, Petra</b>	Erzieherin mit 16-jähriger Berufserfahrung als Kita-Leitung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte, Coach, Referentin, NLP- und Kommunikationstrainerin, Entspannungspädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, seit 2010 selbständig in eigener Praxis für Coaching und Beratung als Referentin, Coach, Trainerin und in der Erwachsenenbildung
<b>Löcherbach, Prof. Dr. Peter</b>	Diplom-Sozialpädagoge (FH), Diplom-Pädagoge, Doktor der Philosophie im Fachbereich Erziehungswissenschaften, Professor für Sozialarbeitswissenschaft im Fachbereich Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Mainz

<b>Macht, Prof. Dr. Siegfried</b>	Professor für Kirchen-Musikpädagogik und Bibelkunde; zahlreiche Fachbuchpublikationen
<b>Mantz, Matthias</b>	Diplom-Pädagoge, Supervisor, Lehr-Supervisor
<b>Massilge, Doris</b>	Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Systemische Beraterin und Therapeutin, Supervisorin
<b>Mattern, Susanne</b>	Diplom-Pädagogin, Kommunikation-, Konflikt- und Krisenberaterin (FH), Beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII) als Mitarbeiterin und ISOFA beim Deutschen Kinderschutzbund, Erfahrung als Verfahrenspflegerin für Kinder in gerichtlichen Verfahren
<b>Müller, Margareta</b>	Diplom-Psychologin, Elternkursleiterin „Starke Eltern – Starke Kinder“
<b>Niekant, Dr. Renate</b>	Sozialwissenschaftlerin, Hochschuldozentin, Fachschulreferentin, Systemische Beratung und Prozessbegleitung von Kita-Teams, Fortbildnerin
<b>Pape, Inge</b>	Diplom-Sozialpädagogin, Chefredakteurin der Fachzeitschrift „Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS)“, Qualitätsmanagement für soziale Dienste (Diakonische Akademie Berlin), externe Evaluatorin für den Situationsansatz
<b>Pieper, Monika</b>	Erzieherin, Erzählerin, Märchenpädagogin, Zertifizierung in Beratungs- und Prozessbegleitung beim Caritasverband Köln, Coach für Erzählerinnen
<b>Ries- Schemainda, Gerlinde</b>	Erzieherin, Leiterin einer Kindertagesstätte, Expertin für die Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lernschichten (DJI), Fachkraft für rhythmisch-musikalische Bildung, Publizistin von Fachartikeln und -büchern

<b>Scheuba, Eva</b>	M.A. Personalentwicklung, Diplom Betriebswirtin (FH), B.Sc. Psychologie, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Coachin & Supervisorin (DGSF), Personalfachkauffrau (IHK), Organisationsberatung & Projektmanagement, Train-the-Trainer-Qualifikation
<b>Schreiner, Stefan</b>	Personalsachbearbeiter in der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle für Kindertagesstätten im Bistum Mainz, Stellvertreter der Referatsleitung, gelernter Sozialversicherungsangestellter, Ausbilder
<b>Schustacek, Helene</b>	Erzieherin, Diplom-Sozialarbeiterin, Religionspädagogin, KTK-Multiplikatorin, Referentin „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
<b>Schweigart, Birgit</b>	Kursleiterin für ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik RPP e. V., Erzieherin
<b>Thum-Gerth, Barbara</b>	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Interne Evaluatorin für den Situationsansatz, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
<b>Tolle, Helga</b>	Sonderpädagogin und Diplom-Psychologin, Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle, Erziehungsberatung Stadt Remscheid, freiberufliche Trainerin mit den Schwerpunkten: Persönlichkeitsentwicklung, Sexualpädagogik, Gesundheitsmanagement, Tätigkeit bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, Einzelcoaching
<b>Tscheschner, Burkhard</b>	Volljurist, Referent für Arbeitsrecht beim Caritasverband für die Diözese Mainz

<b>Wagner- Erlekam, Michael</b>	Diplom-Theologe, Pastoralreferent, Coach, Referent „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
<b>Wielvers, Ottilia</b>	Diplom-Oecotrophologin, Diplom-Pädagogin
<b>Wiprich, Herta</b>	Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Supervision, Weiterbildung in Beratung und Therapie bei sexueller Gewalt gegen Kinder und unter Kinder, therapeutische und beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII)
<b>Wiprich, Julia</b>	Personalfachkauffrau, Volljuristin, Mediatorin, Coach, Managerin für Projekte im Bereich Marketing, Kommunikation und Public Relations, Referentin „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
<b>Wolf, Petra</b>	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (SG), Zertifizierter Coach (dvct), Qualitätsmanagementbeauftragte (CertSozial-Zertifikat), Betriebswirtschaftliche Führungselemente in der sozialen Arbeit, Referentin „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

# **Ansprechpartnerinnen und -partner**

Bereich Kindertagesstätten  
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.  
Bahnstraße 32  
55128 Mainz  
Tel.: 06131 2826-0  
Fax: 06131 2826-292

## **Bereichsleiter**

Clemens Frenzel, Tel.: 06131 2826-276  
clemens.frenzel@caritas-bistum-mainz.de

## **Bereichssekretariat**

Janet Schoberth, Tel.: 06131 2826-277  
janet.schoberth@caritas-bistum-mainz.de

## **Referent „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“**

Michael Wagner-Erlekm, Tel.: 06131 2826-239  
michael.wagner-erlekm@caritas-bistum-mainz.de

## **Referentinnen „Kindertagesstätten“**

Jutta Cornelius, Tel.: 06131 2826-295  
jutta.cornelius@caritas-bistum-mainz.de

Gabriele Elgas, Tel.: 06131 2826-280  
gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de

Anja Frank-Ruschitzka, Tel.: 06131 2826-310  
anja.frank-ruschitzka@caritas-bistum-mainz.de

Silke Hübler, Tel.: 06131 2826-213  
silke.huebler@caritas-bistum-mainz.de

Karin Jakubassa-Krämer, Tel.: 06131 2826-294  
karin.jakubassa-kraemer@caritas-bistum-mainz.de



Julia Ludwig, Tel.: 06131 2826-300  
julia.ludwig@caritas-bistum-mainz.de

Sonja Nowaczyk, Tel.: 06131 2826-311  
sonja.nowaczyk@caritas-bistum-mainz.de

Helene Schustacek, Tel.: 06131 2826-297  
helene.schustacek@caritas-bistum-mainz.de

Petra Steinhäuser, Tel.: 06131 2826-278  
petra.steinhaeuser@caritas-bistum-mainz.de

Barbara Thum-Gerth, Tel.: 06131 2826-298  
barbara.thum-gerth@caritas-bistum-mainz.de

Julia Wiprich, Tel.: 06131 2826-305  
julia.wiprich@caritas-bistum-mainz.de

Petra Wolf, Tel.: 06131 2826-290  
petra.wolf@caritas-bistum-mainz.de

### **Sie haben Aufgabenschwerpunkte**

- Beratung von Trägern und Einrichtungen
- Regionale Schwerpunkte und Querschnittsaufgaben
- Einrichtungsbezogene Beratung für QM-Implementierung
- Fachberatung „Sprach-Kita“

### **Verwaltungsmitarbeiterinnen**

Ilona Drynda, Tel. 06131 2826-296  
ilona.drynda@caritas-bistum-mainz.de

Olga Frank, Tel. 06131 2826-291  
olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Daniela Wolf, Tel. 06131 2826-299  
daniela.wolf@caritas-bistum-mainz.de

## ***Notizen***

## ***Notizen***

## ***Notizen***